

# *Beiträge an internationale Organisationen*

Übersicht gemäß § 42 Abs. 4 BHG 2013

Oktober 2016



## Inhalt

<b>Kurzfassung</b>	<b>4</b>
<b>1. Analytischer Teil</b>	<b>7</b>
1.1 Vereinte Nationen und deren Spezialorganisationen	7
1.2 OECD und deren Spezialorganisationen	14
1.3 Sonstige internationale Organisationen	16
1.4 Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	26
1.5 Österreich als Amtssitz internationaler Organisationen	32
<b>2. Technischer Teil</b>	<b>33</b>
2.1 Definitionen	33
2.2 Abkürzungsverzeichnis	34

# Kurzfassung

Die österreichischen Beiträge an internationale Organisationen betragen für das Jahr 2017 insgesamt rd. 506,3 Mio. €. Sie liegen damit um rd. 28,3 Mio. € bzw. 5,93 % über den im Jahr 2016 veranschlagten Beiträgen (rd. 478,0 Mio. €). Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge steigen im Vergleich zum Jahr 2016 (rd. 65,6 Mio. €) um rd. 18,9 Mio. € auf rd. 84,5 Mio. € im Jahr 2017. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Veranschlagung der Beiträge für friedenserhaltende Operationen der Vereinten Nationen (12,1 Mio. €) und des Beitrages zum Budget der Vereinten Nationen (6,0 Mio. €). Aus diversen sonstigen Mitgliedschaften resultierende Beiträge erhöhen sich von 2016 auf 2017 im Wesentlichen durch die Erhöhung des Beitrages für die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) von 19,6 Mio. € um 4,1 Mio. € auf 23,7 Mio. €. Die Beiträge an die Internationalen Finanzinstitutionen steigen von rd. 288,6 Mio. € um rd. 3,2 Mio. € auf rd. 291,8 Mio. € im Jahr 2017.

**Tabelle 1: Entwicklung ausgewählter Beiträge an internationale Organisationen**  
in Mio. €

Bezeichnung	BVA 2016	BVA 2017	Steigerung in %
<b>1. Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge</b>			
Beiträge zu friedenserhaltenden Operationen der UN - FEOs	25,040	37,100	48,16
Beitrag zum ordentlichen Haushalt der UN	10,000	16,000	60,00
Internationale Atomenergiebehörde - IAEA	3,190	3,190	0,00
Übrige aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge	27,392	28,189	2,91
<b>Summe</b>	<b>65,622</b>	<b>84,479</b>	<b>28,74</b>
<b>2. Aus der OECD-Mitgliedschaft resultierende Beiträge</b>			
OECD-Mitgliedsbeitrag	3,368	3,675	9,12
Übrige aus der OECD-Mitgliedschaft resultierende Beiträge	0,623	0,610	-2,09
<b>Summe</b>	<b>3,991</b>	<b>4,285</b>	<b>7,37</b>
<b>3. Aus diversen sonstigen Mitgliedschaften resultierende Beiträge</b>			
Europäische Weltraumagentur - ESA	48,264	48,264	0,00
Europäische Organisation für kernphysische Forschung - CERN	19,600	23,700	20,92
Europ. Org. zur Nutzung meteorologischer Satelliten - EUMETSAT	10,967	10,872	-0,87
Kostenbeiträge zu OSZE-Institutionen	5,745	6,700	16,62
Beitrag zum Europarat	4,760	4,760	0,00
Übrige aus div. sonstigen Mitgliedschaften resultierende Beiträge	30,374	31,498	3,70
<b>Summe</b>	<b>119,710</b>	<b>125,794</b>	<b>5,08</b>

Bezeichnung	BVA 2016	BVA 2017	Steigerung in %
<b>4. Aus Internationale Finanzinstitutionen resultierende Beiträge</b>			
Internationale Entwicklungsorganisation - IDA	96,800	87,940	-9,15
Afrikanischer Entwicklungsfonds - AfEF	25,090	48,500	93,30
Globale Umweltfazilität - GEF	9,000	12,000	33,33
Asiatischer Entwicklungsfonds - AsEF	7,100	11,600	63,38
Übrige aus Internationalen Finanzinstitutionen resultierende Beiträge	150,658	131,717	-12,57
<b>Summe</b>	<b>288,648</b>	<b>291,757</b>	<b>1,08</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>477,971</b>	<b>506,315</b>	<b>5,93</b>

Quelle: BMF

Von den 506,3 Mio. € sind im Jahr 2017 in der Untergliederung 45 „Bundesvermögen“ rd. 291,8 Mio. € für Kapitalbeteiligungen bzw. Mitgliedsbeiträge bei den Fonds zur Entwicklungsfinanzierung vorgesehen. Weitere rd. 84,0 Mio. € sind in der Untergliederung 12 „Äußeres“ veranschlagt. Rd. 58,0 Mio. € sind in der Untergliederung 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ sowie rd. 41,6 Mio. € sind in der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ vorgesehen.

**Tabelle 2: Aufteilung der Beiträge an internationale Organisationen nach Untergliederungen in Mio. €**

Untergliederung	Bezeichnung	BVA 2016	BVA 2017	Steigerung in %
02	Bundesgesetzgebung	0,197	0,197	0,00
03	Verfassungsgerichtshof	0,002	0,002	0,00
04	Verwaltungsgerichtshof	0,004	0,004	0,00
05	Volksanwaltschaft	0,004	0,004	0,00
06	Rechnungshof	0,002	0,002	0,00
10	Bundeskanzleramt	3,840	4,147	7,99
11	Inneres	1,768	2,441	38,07
12	Äußeres	65,022	84,022	29,22
13	Justiz	0,082	0,104	26,83
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	2,218	2,154	-2,89
15	Finanzverwaltung	1,037	1,030	-0,68
21	Soziales und Konsumentenschutz	2,653	3,431	29,33
24	Gesundheit/Gesundheit und Frauen	3,890	3,890	0,00
25	Familien und Jugend	0,011	0,012	9,09
30	Bildung und Frauen/Bildung	0,107	0,137	28,04

Untergliederung	Bezeichnung	BVA 2016	BVA 2017	Steigerung in %
31	Wissenschaft und Forschung	37,081	41,562	12,08
32	Kunst und Kultur	0,075	0,075	0,00
34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	57,994	57,994	0,00
40	Wirtschaft	3,238	3,271	1,02
41	Verkehr, Innovation und Technologie	1,664	1,695	1,86
42	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	5,438	5,448	0,18
43	Umwelt	2,996	2,920	-2,54
45	Bundesvermögen	288,648	291,773	1,08
<b>Gesamtsumme</b>		<b>477,971</b>	<b>506,315</b>	<b>5,93</b>

Quelle: BMF

In der Untergliederung 45 „Bundesvermögen“ sind die Beiträge für die Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) veranschlagt. IFIs sind ein Überbegriff für Multilaterale Entwicklungsbanken (MEBs), den Internationalen Währungsfonds (IWF) und andere Fonds zur Entwicklungsfinanzierung. Bei den Beiträgen an die IFIs handelt es sich um Kapitalbeteiligungen iHv. insgesamt rd. 23,1 Mio. € (IBRD, IFC, MIGA, AfEB, AsEB, AIIB, IDB, IIC, EBRD und EIB – VA-Stelle 45020100) bzw. um Mitgliedsbeiträge bei den Fonds zur Entwicklungsfinanzierung iHv. insgesamt rd. 268,6 Mio. € (IDA, AfEF, AsEF, FSO, IFAD, GEF und EIF – VA-Stelle 45020400). Ein Großteil der Zahlungen an die IFIs ist auf die österreichische Official Development Assistance (ODA)-Quote anrechenbar. Details dazu finden sich in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) Beilage.

Der in der Untergliederung 12 „Äußeres“ veranschlagte Betrag von insgesamt rd. 84,0 Mio. € gliedert sich in Beiträge, die aus der UN-Mitgliedschaft resultieren (rd. 67,5 Mio. €) und aus diversen anderen Mitgliedschaften bei internationalen Organisationen resultierende Beiträge (rd. 16,5 Mio. €).

In der Untergliederung 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ ist im Wesentlichen für die Europäische Weltraumorganisation (ESA) mit insgesamt rd. 48,3 Mio. € und für die Europäische Organisation zur Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) mit 9,6 Mio. € budgetär vorgesorgt.

In der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ ist unter anderem ein Betrag von 23,7 Mio. € für die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) und ein Betrag von rd. 6,4 Mio. € für die Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO) veranschlagt.

In der Untergliederung 10 „Bundeskanzleramt“ ist unter anderem der Mitgliedsbeitrag für die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) iHv. rd. 3,7 Mio. € vorgesehen.

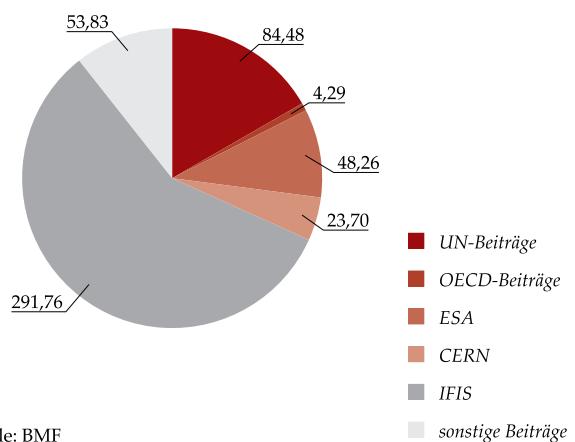
# 1. Analytischer Teil

Österreich ist Mitglied zahlreicher internationaler Organisationen. Die Mitgliedschaften dienen der gemeinschaftlichen Regelung oder Abwicklung von politischen, wirtschaftlichen, militärischen und kulturellen Angelegenheiten und Interessen auf Ebene der Staaten.

Die österreichischen Beiträge an internationale Organisationen betragen für das Jahr 2017 insgesamt rd. 506,3 Mio. € (siehe Tabelle 1). Sie liegen damit um rd. 28,3 Mio. € bzw. 5,93 % über den im Jahr 2016 veranschlagten Beiträgen (rd. 478,0 Mio. €). Im Wesentlichen ergibt sich die Steigerung durch eine höhere Veranschlagung in der Untergliederung 12 „Äußeres“ (insgesamt rd. 19,0 Mio. €) bei den friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen (12,1 Mio. €) und beim Beitrag zum Budget der Vereinten Nationen (6,0 Mio. €), in der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ iHv. rd. 4,5 Mio. € sowie in der Untergliederung 45 „Bundesvermögen“ iHv. rd. 3,1 Mio. €.

## Beitragszahlungen 2017 an internationale Organisationen

in Mio. €



Quelle: BMF

## 1.1 Vereinte Nationen und deren Spezialorganisationen

Der größte Beitragsempfänger aus dem Bereich der internationalen Organisationen sind die Vereinten Nationen. Für die Vereinten Nationen und deren Spezialorganisationen sind im Jahr 2017 insgesamt rd. 84,5 Mio. € veranschlagt. Der größte Teil davon - rd. 67,5 Mio. € - ist in der Untergliederung 12 „Äußeres“ vorgesehen, unter anderem für die Beteiligung Österreichs an friedenserhaltenden Operationen iHv. rd. 37,1 Mio. €, für die Beiträge an die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) iHv. rd. 3,2 Mio. €, an die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) iHv. rd. 2,3 Mio. € oder an die Kinderrechtsorganisation der Vereinten Nationen (UNICEF) iHv. 1,0 Mio. €. Darüber hinaus ist unter anderem in der Untergliederung 24 „Gesundheit und Frauen“ ein Beitrag für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) iHv. rd. 3,4 Mio. €, in der Untergliederung 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ ein Beitrag zur Welternährungsorganisation (FAO) iHv. 3,4 Mio. € oder in der Untergliederung 21 „Soziales und Konsumentenschutz“ ein Beitrag für die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) iHv. 2,8 Mio. € veranschlagt.

**Tabelle 3: 1.1 UN und deren Spezialorganisationen**  
**Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge**  
 in Mio. €

VA-Stelle	Konto Nr.	Ugl. Bezeichnung	BVA 2017
<b>Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit</b>			
12020200	7810	004 Beitrag zur Wüstenkonvention	0,059
	7840	000 Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO)	3,190
	7840	001 Beitrag zum Budget der VN	16,000
	7840	002 Organisation der VN für Industrielle Entwicklung (UNIDO)	0,695
	7840	003 Organisation der VN für Erziehung, Wissenschaft u. Kultur (UNESCO)	2,270
	7840	004 UN-Nahostkontingent (UNDOF)	0,420
	7840	005 UN-Nahostkontingent (UNIFIL)	2,900
	7840	006 Mission der VN f. die Durchführung einer Volksabstimmung i. d. Westsahara	0,311
	7840	008 VN-Operation in Côte d'Ivoire (UNOCI)	2,600
	7840	011 VN-Stabilisation Mission in Haiti (MINUSTAH)	2,368
	7840	012 Friedenssicherungstruppe der VN auf Zypern (UNFICYP)	0,203
	7840	014 Beobachtermission der VN in Liberia (UNMIL)	2,000
	7840	016 Internationales Jugoslawientribunal	0,526
	7840	017 Internationales Ruandatribunal	0,594
	7840	019 Internationaler Strafgerichtshof der VN (ICC)	1,504
	7840	022 Interimsverwaltung der VN im Kosovo (UNMIK)	0,233
	7840	024 Mission der VN i.d. Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO)	4,694
	7840	025 Hybridmission in Darfur (UNAMID)	3,500
	7840	028 Unterst. VN-Mission d. Afr. Union in Somalia (UNSOS)	1,800
	7840	029 Entwicklungsprogramm der VN (UNDP)	1,550
	7840	032 Fonds der VN für industrielle Entwicklung (UNIDF)	0,500
	7840	034 Kinderhilfswerk der VN (UNICEF)	1,000
	7840	035 Hilfswerk der VN für Palästinaflüchtlinge (UNRWA)	0,300
	7840	038 Entwicklungsfonds für Frauen (UNIFEM)	0,300
	7840	041 International Peace Institute	0,016
	7840	043 Freiwilliger Fonds der VN für Opfer von Folterungen	0,045
	7840	044 Erweitertes Weltraumprogramm der VN	0,020
	7840	045 Junior Professional Officer Programm	0,366
	7840	046 Freiwilliger Fonds der VN für beratende Dienste auf dem Gebiet der Menschenrechte	0,045
	7840	048 Fonds zur Stärkung von OCHA	0,090
	7840	053 Kapitalentwicklungsfonds der VN (UNCDF)	0,300
	7840	056 Drogenkontrollprogramm der VN (UNDCP)	0,400
	7840	060 UN-Programm zur Weiterverbreitung und Achtung des Völkerrechts	0,005

VA-Stelle	Konto			BVA 2017
	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	
	7840	061	Flüchtlingshochkommissariat der VN (UNHCR)	0,540
	7840	071	UN Office for Disarmament Affairs (UNODA)	0,133
	7840	073	United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)	6,900
	7840	074	United Nations Interim Security Force for Abyei (UNISFA)	1,150
	7840	085	UN Multidim.Integr.Stab.Mission Mali MINUSMA	3,220
	7840	087	Stabilization Mission i.d. ZentralafrikanRep. MINUSCA	4,800
	<b>Summe UG 12</b>			<b>67,547</b>
	<b>Summe Rubrik 0,1</b>			<b>67,547</b>
	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>			
21010100	7800	240	Beitrag zur Internationalen Arbeitsorganisation	2,800
21010400	7262	001	Beitrag Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	0,587
	<b>Summe UG 21</b>			<b>3,387</b>
24010100	7800	000	Framework Convention on Tobacco Control (WHO FCTC)	0,048
	European Observatory on Health Systems and Policies (WHO)			0,250
	7840	083	Weltgesundheitsorganisation (WHO)	3,370
	<b>Summe UG 24</b>			<b>3,668</b>
	<b>Summe Rubrik 2</b>			<b>7,055</b>
	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>			
31030204	7800	065	World Meteorological Organisation (WMO)	0,520
	<b>Summe UG 31</b>			<b>0,520</b>
32010300	7800	072	ICOMOS Dokumentationszentrum	0,015
	7800	073	Internationales Zentrum für Konservierung und Restaurierung (ICCROM)	0,030
	7800	074	UNESCO-Fonds zum Schutz des kulturellen Erbes der Welt	0,030
	<b>Summe UG 32</b>			<b>0,075</b>
	<b>Summe Rubrik 3</b>			<b>0,595</b>
	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>			
40020100	7800	120	Welthandelsorganisation (WTO)	2,200
	<b>Summe UG 40</b>			<b>2,200</b>
41010100	7800	200	Wirtschaftskommission für Europa Transeuropäische Eisenbahn (ECE/TER)	0,010
41010300	7830	000	Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) <sup>1</sup>	0,317
41020500	7830	000	Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Gemeinsame Delegation zur Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ABIS)	0,464
				0,018

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2017
			Bezeichnung	
41020601	7800	200	Internationale Seeschifffahrtsorganisation (IMO)	0,048
			<b>Summe UG 41</b>	<b>0,857</b>
42020202	7800	080	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO)	3,400
	7800	083	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) pflanzengenetische Ressourcen	0,025
	7800	100	Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen (ECPGR/IPGRI)	0,013
42030104	7800	082	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) Forstliche Projekte	0,057
	7800	100	Konvention über weitreichende, grenzüberschreitende Luftver- unreinigungen (UN-ECE)	0,001
			<b>Summe UG 42</b>	<b>3,496</b>
43010500	7800	000	Multilateraler Fonds des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	1,043
			Treuhandfonds des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	0,320
			Treuhandfonds der Wiener Übereinkunft zum Schutz der Ozon- schicht	0,005
			Alpenkonvention	0,215
			Konvention über die biologische Vielfalt	0,015
			Basler Übereink. über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung	0,045
			Cartagena-Protokoll (Biologische Sicherheit)	0,030
			UNFCCC United Nations Framework on Climate Change (Klima- rahmenkonvention der Vereinten Nationen)	0,147
			Walfangkonvention	0,030
			Rotterdamer Konvention (PIC)	0,023
			Stockholmer Konvention (POP)	0,046
			Bonner Konvention	0,042
			Aarhus-Konvention	0,010
			PRTR-Protokoll	0,006
			Helsinki-Konvention	0,006
			Espoo-Konvention	0,006
			Nagoya-Protokoll (ABS)	0,100
			Europäisches Netzwerk für die Anwendung und Durchsetzung des Umweltrechts (IMPEL)	0,015
			International Transaction (ITL)	0,043
			Euroäisches Nachhaltigkeitskoordinatoren-Netzwerk (ESDN)	0,012
			European Sustainable Development Week 2017	0,020
			UNECE Genf	0,038

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2017
			Bezeichnung	
	7800	090	Europäisches Meß- und Auswertungsprogramm für den weiträumigen Transport von Luftschadstoffen im Rahmen der Europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen (UN-ECE/EMEP)	0,035
	7800	091	Umweltfonds der UN (UNEP)	0,400
43020100	7800	000	UNEP Chemie UNIDO Chemikalienleasing EU Common Forum on Contaminated Land	0,030 0,040 0,007
			<b>Summe UG 43</b>	<b>2,729</b>
			<b>Summe Rubrik 4</b>	<b>9,282</b>
			<b>Gesamtsumme 1</b>	<b>84,479</b>

Quelle: BMF

<sup>1</sup> Im EVA sind 0,318 Mio. € veranschlagt.

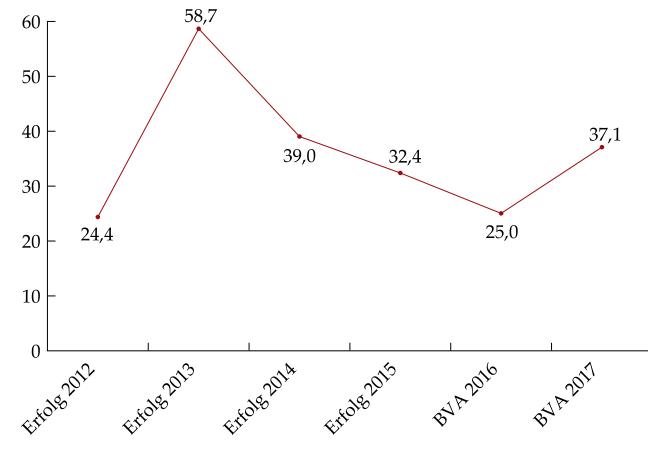
## FEOs (Österreichische Beteiligung an friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen)

Österreich misst der Tätigkeit der Vereinten Nationen traditionell einen hohen Stellenwert bei und betrachtet seine aktive UN-Politik als wesentliches außenpolitisches Element. Die Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen (FEOs) stellt einen wichtigen Beitrag Österreichs zu den Bemühungen der Vereinten Nationen um die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit dar. Vor allem der Schutz der Zivilbevölkerung in Krisengebieten, insbesondere von Frauen und Kindern, ist Österreich ein besonderes Anliegen. 2017 sind dafür 37,1 Mio. € budgetiert.

Gemessen an der Bevölkerungszahl leistet Österreich mit einer Beteiligung an FEOs im Umfang von derzeit rd. 1.425 Personen einen überproportional solidarischen Beitrag zur internationalen Friedenssicherung. Darüber hinaus trägt Österreich mit einem Beitrag in Höhe von 0,720 % der jeweiligen Gesamtkosten (entsprechend dem Beitragsschlüssel der UN) zur Finanzierung jeder FEO der Vereinten Nationen bei. Österreich kann auf langjährige Erfahrung im Bereich Konfliktvermeidung, Konfliktlösung und Friedensstiftung verweisen und vertritt die Ansicht, dass die Erhaltung und Sicherung des Friedens durch den Dialog und internationale Kooperation am besten erreicht werden können.

Seit 1960 nahmen mehr als 90.000 Österreicherinnen und Österreicher an über 50 friedenserhaltenden und humanitären Einsätzen teil. Das größte Kontingent (rd. 180 Personen) im Rahmen einer UN-FEO stellt Österreich derzeit bei der UN-Operation im Libanon (UNIFIL). An den UN-FEOs in Zypern (UNFICYP), der Westsahara

## Beiträge zu friedenserhaltenden Operationen der UN (FEOs) - Entwicklung der Auszahlungen in Mio. €



Quelle: BMF

(MINURSO), im Nahen Osten (UNTSO) und in Mali (MINUSMA) beteiligen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt einzelne österreichische Stabsmitglieder sowie Militärbeobachterinnen und Militärbeobachter.

### **WHO (World Health Organization)**

[www.who.int](http://www.who.int)

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde am 7. April 1948 als internationale Fachorganisation für Gesundheitsfragen im Verband der Nationen gegründet und umfasst derzeit 194 Mitgliedsländer. Ihr Ziel ist, für alle Länder das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu erreichen. Das WHO-Hauptbüro ist in Genf angesiedelt. Wichtigste Funktionen der WHO sind die internationale Koordination und Richtungsweisung im Gesundheitsbereich durch die Formulierung international akzeptierter weltweiter Gesundheitsziele, die Entwicklung und Etablierung von Normen, Richtlinien, Standards, Leitlinien und Methoden, die Formulierung evidenzbasierter Grundsatzoptionen sowie die Erarbeitung politischer Strategien zu ihrer Durchsetzung. Die WHO bietet ihren Mitgliedstaaten fachliche Expertise und Unterstützung, sie überwacht und bewertet gesundheitliche Entwicklungen, unterstützt medizinische Forschung und leistet Soforthilfe bei Katastrophen. Weltweit ist die WHO in sechs Regionen gegliedert, wobei die Europäische Region 53 Mitgliedsländer umfasst und in Kopenhagen beheimatet ist. Österreich ist seit dem Gründungsjahr 1948 Mitglied der WHO. Für 2017 ist ein Mitgliedsbeitrag iHv. rd. 3,4 Mio. € budgetiert.

### **FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations)**

[www.fao.org](http://www.fao.org)

Die FAO ist die Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen. Die Aufgaben der FAO sind:

- Beseitigung des Hungers in der Welt
- Quantitative und qualitative Hebung des Ernährungsstandards
- Verbesserung der Erzeugung und Verteilung von Nahrungsmitteln
- Förderung ländlicher Gebiete, insbesondere durch Hebung des Lebensstandards der ländlichen Bevölkerung

Die FAO ist die zentrale UN-Behörde in den Bereichen Landwirtschaft und globale Ernährungssicherheit. Sie analysiert in regelmäßigen Analysen und Berichten den Zustand der globalen Landwirtschaft und des Forst- und Fischereiwesens. In diesem Zusammenhang werden auch die Einflüsse des weltweiten Klimawandels auf die Landwirtschaft untersucht. Neben der durch das Bevölkerungswachstum notwendigen Steigerung der Produktionsmenge, bekannte sich die Weltgemeinschaft im Rahmen der im September 2015 beschlossenen Sustainable Development Goals auch zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Wie eine Mengensteigerung trotz gegenläufiger klimawandelbedingter Einflüsse nachhaltig erfolgen kann, beschäftigt zahlreiche international besetzte FAO-Konferenzen und Gremien. Neben der theoretischen Analyse vermittelt die FAO projektbezogene technisch-landwirtschaftliche Hilfe (z.B. durch verbesserte Anbau- und Produktionsmethoden), die höhere Ernteerträge und eine Hebung der Krisenresilienz zur Folge haben. Diverse Krisenprogramme werden häufig in Kooperation mit anderen internationalen Organisationen (UN, NGOs) - z.B. WFP, sh. dazu Pkt. 1.3 Sonstige internationale Organisationen - durchgeführt. 2017 wird Österreich 3,4 Mio. € als Mitgliedsbeitrag leisten.

### **IAEA (International Atomic Energy Agency)**

[www.iaea.org](http://www.iaea.org)

Die 1957 gegründete Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) ist eine autonome Organisation im System der Vereinten Nationen. Ihre Hauptaufgabe ist die weltweite Förderung der friedlichen Nutzung von Kernenergie, die Durchführung von Programmen zur Verbesserung der Sicherheit kerntechnischer Anlagen

sowie die Verifikation der Einhaltung der Verpflichtungen des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen („Safeguards“-Abkommen). Sie ist mit etwa 2.560 Angestellten die größte Organisation im Vienna International Center (VIC). Angesichts der steigenden Erwartungen in die zivile Nutzung der Kernenergie in allen Bereichen (z.B. Medizin, Industrie, Landwirtschaft, Umwelt, Wasserwirtschaft, Stromproduktion – selbst nach dem japanischen Reaktorunfall 2011) sowie der damit einhergehenden Risiken steigt der Arbeitsanfall der IAEO bei wachsender Mitgliederzahl (derzeit 168 Mitgliedstaaten) stetig und bedingt wachsende Budgets. Für 2017 ist ein österreichischer Beitrag iHv. rd. 3,2 Mio. € budgetiert.

### **UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)**

[www.unesco.org](http://www.unesco.org)

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) ist eine rechtlich selbstständige Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie hat ihren Sitz in Paris. Das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Menschheit (Welterbekonvention) ist ein völkerrechtlich bindendes Rechtsinstrument und umfasst derzeit 195 Vertragsstaaten und 9 assoziierte Mitglieder. Österreich wird 2017 einen finanziellen Beitrag iHv. rd. 2,3 Mio. € leisten.

Die UNESCO engagiert sich für die Förderung von:

- Bildung (Förderung von „Bildung für alle“, Drogen- und AIDS-Prävention, Wiederaufbau des Bildungswesens in Katastrophen- und Krisengebieten, demokratische Erziehung auf Basis der Menschenrechte)
- Wissenschaft (Förderung der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit auf den Gebieten Ozeanographie, Hydrologie, Geologie und Umweltwissenschaften mit dem Hauptziel des Erhalts der biologischen Arten und der Trinkwasserressourcen)
- Kultur (Verwaltung des UNESCO Weltkultur- und -naturerbes sowie der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit)
- Kommunikation und Information (Engagement für Pressefreiheit und Informationszugang)

### **ILO (International Labour Organization)**

[www.ilo.org](http://www.ilo.org)

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf. Die ILO nahm am 11. April 1919 ihre Tätigkeit mit dem Ziel der Sicherung des Weltfriedens auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit auf.

Derzeit zählt sie 187 Mitgliedstaaten und weist innerhalb des VN-Systems als einzige Organisation eine dreigliedrige Struktur auf, bei der die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gleichberechtigt mit den Vertretern der Regierungen an allen Entscheidungen teilnehmen. Österreich ist an 44 ILO-Übereinkommen gebunden. Als finanziellen Beitrag wird Österreich 2017 2,8 Mio. € leisten.

Die ILO ist zuständig für die Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialstandards. Die weltweit geltenden Mindeststandards sollen die Rechte bei der Arbeit und damit menschenwürdige Arbeit für alle Menschen auf der Welt sicherstellen.

Schwerpunkte der Arbeit der ILO sind die Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialnormen, insbesondere der Kernarbeitsnormen, die soziale und faire Gestaltung der Globalisierung sowie die Schaffung von menschenwürdiger Arbeit als eine zentrale Voraussetzung für die Armutsbekämpfung.

**UNICEF (United Nations Children Fund)**  
**www.unicef.org**

Die Kinderrechtsorganisation der Vereinten Nationen (UNICEF) wurde 1946 zur Hilfeleistung an Kinder im kriegszerstörten Europa gegründet. Die Organisation ist heute weltweit mit einem Schwerpunkt auf Entwicklungsländer tätig und setzt sich in rd. 190 Ländern für die Rechte der Kinder ein. So ist UNICEF in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, sauberes Wasser, Schutz vor Ausbeutung, und Bildung tätig und leistet humanitäre Hilfe in Notsituationen. Derzeit steht Hilfe zur Bekämpfung der humanitären Krise im Irak, im Libanon, in Jordanien, in Afrika und im vom bewaffneten Konflikt betroffenen Syrien im Mittelpunkt der Tätigkeit von UNICEF.

Österreich unterstützt die Arbeit von UNICEF besonders bei der Durchsetzung von Kinderrechten im Kosovo und bei der Bekämpfung von Polio. Dafür sind 2017 1,0 Mio. € budgetiert.

## 1.2 OECD und deren Spezialorganisationen

Für die OECD und deren Spezialorganisationen sind im Jahr 2017 insgesamt rd. 4,3 Mio. € an Beiträgen vorgesehen. Davon entfallen rd. 3,7 Mio. € auf den OECD-Mitgliedsbeitrag.

**Tabelle 4: 1.2 OECD und deren Spezialorganisationen**  
**Aus der OECD-Mitgliedschaft resultierende Beiträge**  
**in Mio. €**

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2017
			Bezeichnung	
<b>Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit</b>				
10010100	7800	101	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)-Mitgliedsbeitrag	3,675
	7800	102	OECD Energieagentur-Mitgliedsbeitrag	0,220
	7800	103	OECD-Beiträge zu Sonderprojekten	0,010
			<b>Summe UG 10</b>	<b>3,905</b>
15010100	7800	000	OECD FTA (Forum on Tax Administration)	0,015
			OECD fiscal network	0,022
			OECD Programme, Budget and Financial Management Service	0,010
			<b>Summe UG 15</b>	<b>0,047</b>
			<b>Summe Rubrik 0,1</b>	<b>3,952</b>
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>				
21010100	7800	000	Local Economic and Employment Development-Programm (OECD LEED)	0,027
			<b>Summe UG 21</b>	<b>0,027</b>
24010100	7800	000	OECD-Group on Health	0,020
			OECD-Biological Resource Management	0,013
			<b>Summe UG 24</b>	<b>0,033</b>
			<b>Summe Rubrik 2</b>	<b>0,060</b>

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto		BVA 2017
				Bezeichnung	
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>					
30010300	7800	104	OECD-Schulbauprogramm (EB)		0,031
					<b>Summe UG 30</b>
					<b>0,031</b>
31030100	7800	200	OECD Global Science Forum		0,006
					<b>Summe UG 31</b>
					<b>0,006</b>
34010100	7800	602	OECD Internationale Energieagentur		0,070
					<b>Summe UG 34</b>
					<b>0,070</b>
					<b>Summe Rubrik 3</b>
					<b>0,107</b>
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>					
40020100	7800	100	OECD-Tourismuskomitee		0,015
					<b>Summe UG 40</b>
					<b>0,015</b>
41010100	7800	200	Internationales Transportforum (ITF) / Europäische Konferenz der Verkehrsminister (CEMT)		0,110
					<b>Summe UG 41</b>
					<b>0,110</b>
42020202	7800	100	OECD-Agrocodes- und -schemata		0,022
					<b>Summe UG 42</b>
					<b>0,022</b>
43020100	7800	000	Chemikalienprogramm		0,019
					<b>Summe UG 43</b>
					<b>0,019</b>
					<b>Summe Rubrik 4</b>
					<b>0,166</b>
					<b>Gesamtsumme 2</b>
					<b>4,285</b>

Quelle: BMF

**OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development)**  
[www.oecd.org](http://www.oecd.org)

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist eine aus derzeit 35 Industriestaaten bestehende internationale Organisation mit Sitz in Paris. Ihre Mitglieder bekennen sich zu Demokratie und Marktwirtschaft. Die OECD widmet sich folgenden Zielen:

- Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums
- Höhere Beschäftigung
- Steigerung des Lebensstandards
- Sicherung finanzieller Stabilität
- Unterstützung der Entwicklung anderer Länder
- Beitrag zum Wachstum des Welthandels

Nach außen pflegt die OECD viele Kontakte und teilt ihre Expertise mit über 100 Ländern und Volkswirtschaften.

## 1.3 Sonstige internationale Organisationen

Die Beiträge für die sonstigen internationalen Organisationen belaufen sich auf insgesamt rd. 125,8 Mio. €. Hievon sind in der Untergliederung 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung“ Beiträge von insgesamt rd. 57,9 Mio. € veranschlagt, unter anderem Beiträge für die Europäische Weltraumorganisation (ESA) iHv. rd. 48,3 Mio. € oder für die Europäische Organisation zur Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) iHv. 9,6 Mio. €. Auch in der Untergliederung 14 „Militärische Angelegenheiten und Sport“ ist ein Beitrag für EUMETSAT iHv. rd. 1,3 Mio. € vorgesehen.

In der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ sind Beiträge an sonstige internationale Organisationen von insgesamt rd. 41,0 Mio. € veranschlagt, davon entfallen an Beiträgen für die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) 23,7 Mio. €, für die Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO) rd. 6,4 Mio. € und rd. 3,1 Mio. € auf das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) und die dazu gehörige Konferenz (EMBC).

In der Untergliederung 12 „Äußeres“ sind für sonstige internationale Organisationen Beiträge iHv. insgesamt rd. 16,5 Mio. € vorgesehen, unter anderem Beiträge für OSZE-Institutionen (6,7 Mio. €), ein Beitrag zum Europarat (rd. 4,8 Mio. €), Beiträge zu GASP (rd. 2,3 Mio. €) oder für die Vorbereitungskommission für das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTOPrepCom, rd. 1,1 Mio. €).

**Tabelle 5: 1.3 Sonstige internationale Organisationen (Institutionen)**

**Aus diversen Mitgliedschaften resultierende Beiträge**

in Mio. €

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto Bezeichnung	BVA 2017
			Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit	
02010300	7800	202	Interparlamentarische Union (IPU)	0,120
	7800	203	Internationaler Archivrat	0,001
	7800	204	Parlamentarische Versammlung der OSZE	0,076
			<b>Summe UG 02</b>	<b>0,197</b>
03010100	7800	100	World Conference on Constitutional Justice - Venice Commission (WCCJ)	0,002
			<b>Summe UG 03</b>	<b>0,002</b>
04010100	7800	100	Internationale Vereinigung der Obersten Verwaltungsgerichte (IASAJ)	0,001
			Association of the Councils of State and Supreme Administrative Jurisdictions of the European Union i.n.p.a (Conseil d'État)	0,003
			<b>Summe UG 04</b>	<b>0,004</b>
05010100	7800	200	International Ombudsman Institute (IOI)	0,004
			<b>Summe UG 05</b>	<b>0,004</b>

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2017
			Bezeichnung	
06010100	7800	100	Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI)	0,002
			<b>Summe UG 06</b>	<b>0,002</b>
10010100	7800	100	Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung (EIPA)	0,055
			Group of States against corruption (GRECO)	0,020
			Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (VÖWG)	0,005
			EU-Institut für Sicherheitsstudien (ISS)	0,028
			EU-Satellitenzentrum (SatCen)	0,082
			Equinet European Group	0,002
			GSE Guide Share Europe	0,001
			IGeLU International Group Ex Libris Users	0,001
	7800	110	Europäische Audiovisuelle Informationsstelle	0,030
10010200	7800	100	Internationales verwaltungswissenschaftliches Institut (IIAS)	0,006
10010402	7800	100	Internationaler Archivrat (ica - international council on archives)	0,011
			DLM Forum Foundation	0,001
			<b>Summe UG 10</b>	<b>0,242</b>
11020400	7800	216	Schengener Übereinkommen 1985 und 1990	0,008
11020600	7800	221	Beitrag an die Interpol	0,700
	7800	223	European Network of Forensic Science Institutes (ENFSI)	0,005
	7800	224	Beitrag an die EGMONT-Gruppe	0,012
11020800	7800	210	European Healthcare Fraud and Corruption Network (EHFCN)	0,010
	7800	217	EU-Satellitenzentrum (SatCen)	0,080
	7800	219	EU-Institut für Sicherheitsstudien (ISS)	0,024
11030100	7261	000	International Center for Migration Policy Development (ICMPD)	0,300
	7800	213	Internationale Organisation für Migration (IOM)	1,300
11040400	7800	218	Terrestrial Trunked Radio - Memorandum of Understanding (TETRA-MoU)	0,002
			<b>Summe UG 11</b>	<b>2,441</b>
12020200	7800	522	Kostenbeitr. zu div. Konferenzen und Abrüstungsfragen	0,100
	7810	001	Ständiger Schiedshof	0,006
	7810	002	Beitrag zur Donaukommission	0,139
	7810	003	Beitrag zur Chemiewaffen-Kontrollorganisation	0,532
	7810	009	Beitrag zum Europarat	4,760
	7810	011	Beiträge zu OSZE-Institutionen	6,700
	7810	012	Beiträge zur Zentraleuropäischen Initiative	0,090
	7810	013	Beiträge zu GASP - Gemeinsame Außen- u. Sicherheitspolitik	2,345
	7810	015	Österreichisch-Französisches Zentrum (ÖFZ)	0,121
	7810	016	Wassenaar Arrangement	0,019
	7810	017	Atomteststoppvertrag-Kontrollorganisation (CTBTO)	1,050
	7840	018	Internationale Ermittlungskommission	0,002

VA-Stelle	Konto			BVA 2017
	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	
	7840	055	Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	0,600
	7840	066	ICC Koalition	0,005
	7840	072	OIF-Organisation internationale de la Francophonie	0,006
	<b>Summe UG 12</b>			<b>16,475</b>
13010100	7800	201	Haager Konferenz für internationales Privatrecht (DIP) Internationales Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechtes (UNIDROIT) Justice Coopération Internationale (GIP) European Judicial Training Network (EJTN) European Commerce Registers Forum (ECRF) European Network of Councils for the Judiciary (RECJ) European Land Information Service (EULIS)	0,033 0,028 0,001 0,013 0,003 0,002 0,017
13030101	7800	201	European Organisation of Prisons and Correctional Services (Europiris) International Corrections and Prisons Association (ICPA)	0,006 0,001
	<b>Summe UG 13</b>			<b>0,104</b>
14040100	7800	200	Internationaler Militärsportverband (CISM) Comité International de Medicine Attachevereinigung BERN/CH Radio Technical Comm. For Aeronautics (RTCA)	0,017 0,002 0,001 0,002
14050100	7800	200	Europäische Verteidigungsagentur	0,860
14050202	7800	020	Europäisches Organisation f. d. Nutzung von Meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)	1,272
	<b>Summe UG 14</b>			<b>2,154</b>
15010100	7260	000	A-SIT Zentrum für sichere Informationstechnologie - Austria	0,692
	7800	000	Weltzollorganisation (WCO) Intra-European Organisation of Tax Administration (IOTA) Suerf-Beatrix Krones Executive OeNB Brussels European and Global Economic Laboratory (BRUEGEL) Sekretariat der Aktionsgruppe gegen Geldwäsche (FATF) Deutschsprachige SAP Anwendergruppe (DSAG) Hightext Verlag Open Text Web Solution Usergroup KGST Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	0,102 0,033 0,001 0,100 0,038 0,001 0,001 0,001 0,003
15020115	7260	000	Pharmaceutical Inspection Convention (PIC)	0,009
15020180	7260	000	International Fiscal Association (IFA), Vienne	0,001
	<b>Summe UG 15</b>			<b>0,983</b>
	<b>Summe Rubrik 0,1</b>			<b>22,608</b>

VA-Stelle	Konto			BVA 2017
	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>				
21010100	7800	000	Europäisches Netzwerk Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz (ENETOSH)	0,001
			Internationale Vereinigung der Arbeitsinspektion	0,001
	7800	031	Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)	0,015
<b>Summe UG 21</b>				<b>0,017</b>
24010100	7800	000	European Hospital and Healthcare Federation (HOPE)	0,018
			International Hospital Federation (IHF)	0,012
			European Health Telematics Association (EHTEL)	0,004
	7800	040	Europäische Kommission zur Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche	0,015
	7800	043	Pompidou Group Europarat	0,008
			European Pharmacopoeia Europarat	0,002
25020200	7840	082	World Organisation for Animal Health (OIE)	0,130
	<b>Summe UG 24</b>			
<b>Summe Rubrik 2</b>				<b>0,218</b>
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>				
30010100	7800	000	International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)	0,015
30010400	7800	000	European Agency for Special Needs and Inclusive Education	0,052
			European Schoolnet (EUN)	0,032
			Global Education Network Europe (GENE)	0,005
30010500	7800	100	European University Association (EUA)	0,001
30020900	7800	000	Internationale Schulsport-Föderation (ISF)	0,001
<b>Summe UG 30</b>				<b>0,106</b>
31030100	7260	000	Österr. Plattform für Forschungs- und Technologiepolitik-evaluierung (fteval)	0,001
	7679	120	CEEPUS-Generalsekretariat	0,355
			Institut Max von Laue - Paul Langewin - Projekt S18	0,080
			Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure (BBMRI)	0,170
7800	200		International Agency for Research on Cancer (IARC)	0,760

VA-Stelle	Konto Nr.	Ugl. Bezeichnung	BVA 2017
		European Association for International Education (EAIE); Commission for the Geological Map of the World (CGMW); Tropical Biology Association (TBA); International Seismological Centre (ISC); International Union of Geological Science (IUGS); Belmont Forum (Diversitas); Future Eearth (United nations university - IHDP)	0,060
		ESFRI-CESSDA (Consortium of European Social Science Data)	0,016
		ESFRI-ESS (European Social Survey)	0,070
31030201	7800	100 European Mediterranean Seismological Centere (EMSC)	0,001
		EUMETNET - Koordination der Wetterdienste in der EU	0,124
31030204	7340	006 ESFRI-CLARIN (Common Language Resources and Technology Infrastructure)	0,039
		ESFRI-DARIAH (Digital Research Infrastructure for Arts and Humanities)	0,030
	7340	010 International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)	0,745
		European Synchrotron Radiation Facility (ESRF)	1,304
		Institut Max von Laue - Paul Langewin (ILL)	2,024
		Fusion for Energy (F4E)	0,045
	7800	062 Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO)	6,350
	7800	063 Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (EZMW)	1,260
	7800	064 Europäische Konferenz für Molekularbiologie und Europäisches Labor für Molekularbiologie (EMBC und EMBL)	3,077
	7800	200 Europäisches Hochschulinstitut (EHI)	0,825
	7800	242 Europäische Organisation für kernphysische Forschung (CERN)	23,700
		<b>Summe UG 31</b>	<b>41,036</b>
34010100	7800	200 Laufende Transfers an Drittländer	0,060
	7800	600 Europäische Weltraumagentur (ESA); Pflichtprogramme	17,900
	7800	601 Europäische Organisation f. d. Nutzung von Meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)	9,600
	7800	603 Europäische Weltraumagentur (ESA); Wahlprogramme	30,364
		<b>Summe UG 34</b>	<b>57,924</b>
		<b>Summe Rubrik 3</b>	<b>99,066</b>
		<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	
40020100	7260	000 Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung (CENELEC)	0,090
		Internationale elektrotechnische Kommission (IEC)	0,095
		Weltenergierat (WER)	0,020
	7800	100 WTO, Doha Development Agenda Global Trust Fund	0,200
		Welt-Fremdenverkehrsorganisation (WTO)	0,215

VA-Stelle	Konto			BVA 2017
	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	
			Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI)	0,006
			Internationales Büro für Maße und Gewichte (BIPM)	0,115
			Internationale Organisation für das gesetzliche Messwesen (OIML)	0,015
			Europäische Zusammenarbeit für Akkreditierung (EA)	0,016
			Internationales Institut für Kältetechnik (IIF)	0,010
			Ständige Internationale Kommission für den Beschluss von Handfeuerwaffen (CIP)	0,010
			Europäische Energiecharta (Ech)	0,070
			Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (ITLOS)	0,100
			Internationale Meeresbodenbehörde (ISBA)	0,060
			International Laboratory Accreditation Cooperation (ILAC)	0,006
			International Accreditation Forum, Inc. (IAF)	0,005
			<b>Summe UG 40</b>	<b>1,056</b>
41020200	7800	200	Internationale Organisation für das Seilbahnwesen (OITAF)	0,003
	7830	000	Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF)	0,068
41020401	7800	200	Internationale Vereinigung für die technische Prüfung von Kraftfahrzeugen (CITA)	0,005
			Euro Controle Route (ECR)	0,010
41020402	7800	200	Conference of European Directors of Roads (CEDR)	0,022
			Welt-Straßenverband (AIPCR/PIARC)	0,008
			Transeuropäisches Nord-Süd-Autobahnprojekt (TEM)	0,008
			Internationale Kommission für Führerprüfungen (CIECA)	0,012
41020500	7800	200	Europäische Zivilluftfahrtkonferenz (ECAC)	0,020
41020601	7800	200	World Association for Waterborne Transport Infrastructure (AIPCN/PIANC)	0,002
41020700	7800	200	Europäisches Institut für Telekommunikationsstandards (ETSI)	0,084
			Europäisches Funkbüro (ECO)	0,090
			International Telecommunication Union (ITU)	0,300
			Universal Postal Union (UPU)	0,096
			<b>Summe UG 41</b>	<b>0,728</b>
42010100	7800	100	Panta Rhei	0,003
	7260	000	International Union of Soil Sciences (IUSS)	0,010
42020202	7800	100	Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum (EPPO)	0,025
			Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV)	0,030
			European Regional Focal Point for Animal Genetic Ressources (ERFP)	0,003
			International Union for the protection of new varieties of plants (UPOV)	0,037

VA-Stelle	Konto			BVA 2017	
	Nr.	Ugl.	Bezeichnung		
42030104	7270	000	FAO Welternährungsprogramm, Beiträge	1,708	
	7800	089	International Union of Forest Research (IUFRO)	0,004	
	7800	100	Europäische Bildungsinstitutionen im Forst- und Grünraumbereich (EFESC)	0,001	
42030204	7260	000	Österreichisches Nationalkomitee für Große Talsperren (ATCOLD)	0,008	
	7262	002	Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD)	0,100	
	7800	100	International Association for Hydraulic Research (IAHR)	0,001	
<b>Summe UG 42</b>				<b>1,930</b>	
43010500	7800	000	Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES)	0,040	
			Ramsar Übereink. über Feuchtgebiete, insbes. als Lebensraum für Wasser- und Watvögel von internat. Bedeutung	0,030	
			Internationale Vereinigung zur Erhaltung der Natur (IUCN)	0,050	
			Wetlands International	0,030	
			Europarc	0,022	
	<b>Summe UG 43</b>				<b>0,172</b>
	7800	000	Nationaler Delcredere Dienst (ONDD)	0,016	
	<b>Summe UG 45</b>				<b>0,016</b>
	<b>Summe Rubrik 4</b>				<b>3,902</b>
	<b>Gesamtsumme 3</b>				<b>125,794</b>

Quelle: BMF

**ESA (European Space Agency)**[www.esa.int](http://www.esa.int)

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) koordiniert und fördert die Entwicklung der europäischen Raumfahrt. Die ESA zählt aktuell 22 Mitgliedstaaten und hat ihren Hauptsitz in Paris. Für bestimmte Projekte bestehen Kooperationsabkommen mit weiteren EU-Staaten und nicht-europäischen Ländern. Zweck der Organisation ist es, die Zusammenarbeit europäischer Staaten für ausschließlich friedliche Zwecke auf dem Gebiet der Weltraumforschung, der Weltraumtechnologie und ihrer weltraumtechnischen Anwendungen im Hinblick auf deren Nutzung für die Wissenschaft und für operationelle Weltraumanwendungssysteme sicherzustellen und zu entwickeln. 2017 sind als österreichischer Beitrag rd. 48,3 Mio. € budgetiert.

**CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire)**[www.cern.ch](http://www.cern.ch)

Die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) in Genf wurde 1954 gegründet und hat heute 22 Mitgliedstaaten. Österreich ist seit 1959 Mitglied. Die Aufgabe des CERN ist die Erforschung der grundlegenden Kräfte und Teilchen, aus denen unsere Welt besteht. Dafür werden der sogenannte Large Hadron Collider

(LHC; Großer Hadronen-Speicherring), ein unterirdischer Beschleuniger mit 27 km Umfang und große Experimentieranlagen („CMS“, „ATLAS“) genutzt, wobei letztere zum überwiegenden Teil von den Mitgliedern zusätzlich zum CERN-Beitrag finanziert werden müssen. Das Großforschungsprojekt ist, aufgrund des enormen technischen Aufwandes, ein international finanziertes Projekt mit einem Jahresbudget von etwa 1,1 Mrd. Schweizer Franken (CHF). Die Zahlung des österreichischen Beitrags an CERN erfolgt in CHF, der endgültige Eurobetrag hängt jedoch von der Wechselkursrate EUR zu CHF ab. Diese Auszahlungen bzw. Aufwendungen für CERN machen einen beträchtlichen Teil der gesamten Beitragszahlungen an internationale Organisationen aus der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ aus. Mit 23,7 Mio. € sind 2017 deutlich höhere Mittel budgetiert.

#### ESO (European Southern Observatory)

[www.eso.org](http://www.eso.org)

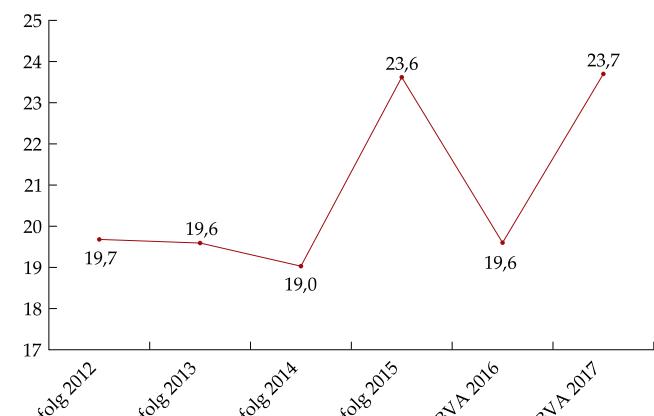
Die Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO) wurde 1962 gegründet und hat 16 Mitgliedstaaten (inkl. Brasilien, das sich derzeit im Ratifizierungsprozess befindet). Österreich ist seit 2008 Mitglied der ESO. Ziel dieser internationalen Organisation mit Verwaltungssitz in München ist es, leistungsfähige bodengebundene Teleskope zu bauen und zu betreiben, um internationale Spitzforschung auf dem Gebiet der Astronomie zu ermöglichen. An den drei Standorten auf der Südhalbkugel im Norden Chiles (La Silla, Paranal und Chajnantor in der Atacama Wüste) herrschen optimale Beobachtungsbedingungen für diese derzeit weltweit größten und fortschrittlichsten Teleskope. Der österreichische Beitrag enthält auch einen Sonderbeitrag für den Bau des neuen und zukünftig größten Teleskops für sichtbares und infrarotes Licht, das sogenannte European Extremely Large Teleskope (E-ELT). Der ESO Beitritt hat die österreichische Astronomie international konkurrenzfähig gemacht und wurde innerhalb kürzester Zeit sehr produktiv genutzt. 2017 sind als österreichischer Beitrag rd. 6,4 Mio. € budgetiert.

#### EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites)

[www.eumetsat.int](http://www.eumetsat.int)

EUMETSAT ist die Europäische Organisation zur Nutzung meteorologischer Satelliten und versorgt die Wetterdienste mit Daten. Sie ist eine zwischenstaatliche Organisation mit derzeit 30 europäischen Mitgliedstaaten, darunter auch Österreich. Mit Serbien besteht ein Kooperationsabkommen. EUMETSAT ist zuständig für den Betrieb, die Wartung und die Nutzung der Wettersatelliten der Europäischen Weltraumorganisation (ESA). EUMETSAT hat sich zu einer der weltweit führenden Organisationen für die Anwendung von Erdbeobachtungssatelliten entwickelt. Außerdem trägt EUMETSAT zur operationellen Klimaüberwachung bei. 2017 sind rd. 10,9 Mio. € als österreichischer Beitrag vorgesehen.

#### Europäische Organisation für kernphysische Forschung (CERN) - Entwicklung der Auszahlungen in Mio. €



Quelle: BMF

## **OSCE (Organization for Security and Co-operation in Europe)**

[www.osce.org](http://www.osce.org)

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) ist aus der 1975 mit der Schlussakte von Helsinki zu Ende gegangenen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) hervorgegangen. Die OSZE hat seit 1995 ihren Sitz in Wien. Sie zeichnet sich durch eine umfassende Mitgliedschaft (57 Teilnehmerstaaten) aus, die neben allen europäischen Staaten (außer Kosovo) auch die USA, Kanada und zentral-asiatische Staaten umfasst.

Die Aufgabengebiete der OSZE liegen in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Konfliktachsorge.

Die Aktivitäten der OSZE gliedern sich in drei Themenbereiche (Dimensionen), die auf die Schlussakte von Helsinki zurückgehen. Es sind dies die politisch-militärischen, die ökologisch-wirtschaftlichen und menschlichen Dimensionen.

Die OSZE wird von einem jährlich wechselnden Vorsitzland geführt. Österreich übernimmt mit Jahresbeginn 2017 diesen Vorsitz der OSZE und ist schon seit 2016 sowie im folgenden Jahr 2018 in der Troika vertreten. Während des Vorsitzjahres wird Österreich die Organisation und ihre Aktivitäten anleiten, woraus sich zahlreiche Verpflichtungen in strategischer und politischer Themensetzung ergeben. Diese Verpflichtungen schlagen sich auch in der verstärkten Umsetzung von Projekten und Konferenzen nieder. Die verschiedenen österreichischen Prioritäten dabei sind:

- Unterstützung der Befriedung der Krisen in der OSZE-Region
- Wiederherstellung des Vertrauens zwischen den Staaten und ihren Bürgern
- Menschenrechte, Radikalisierung und Migration

2017 sind auch angesichts der österreichischen Präsidentschaft 6,7 Mio. € budgetiert.

## **WFP (World Food Programme)**

[www.wfp.org](http://www.wfp.org) bzw. <http://de.wfp.org>

Das UN-Welternährungsprogramm wurde 1961 gemeinsam von der FAO und der Generalversammlung der Vereinten Nationen ins Leben gerufen und ist die operative Speerspitze der UN in humanitären Notfällen. Seine besondere Kompetenz im Bereich der Logistik befähigt das WFP zur raschen Soforthilfe in akuten humanitären Krisenfällen, die meistens durch Naturkatastrophen (Trockenheit, Überschwemmungen) oder kriegerische Konflikte hervorgerufen werden. Die Optimierung der internationalen Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen bedingt, dass das WFP regelmäßig innerhalb und außerhalb des UN-Rahmens Partner in Food Security Clustern ist. Das WFP finanziert sich als Programm ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen von Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen. Das WFP unterstützte 2015 mehr als 76 Millionen Hungernde in 81 Ländern mit Ernährungshilfe. Dabei sind an die 11.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, die meisten davon nicht in der Zentrale in Rom, sondern in entlegenen Krisengebieten.

Von Österreich werden auch Projekte des WFP regelmäßig in die Auswahlprozesse zu fördernden Projekte miteinbezogen. 2017 sind als österreichischer Beitrag rd. 1,7 Mio. € budgetiert.

## **EMBL (European Molecular Biology Laboratory)**

[www.embl.de](http://www.embl.de)

Österreich ist seit 1975 Mitglied des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL) und der dazu gehörigen Konferenz (EMBC).

EMBL ist ein Grundlagenforschungsinstitut, das aus öffentlichen Forschungsgeldern durch 22 Mitgliedstaaten und 2 assoziierten Mitgliedstaaten finanziert wird. Am EMBL werden auf internationaler Ebene ausgezeichnete

Forschungsleistungen im Bereich der Molekularbiologie erbracht, Methoden weiterentwickelt und essentielle Forschungsservices angeboten. Das EMBL hat seinen Sitz in Heidelberg, mit Außenstationen in Hamburg, Grenoble, Monterotondo und Hinxton (European Bioinformatics Institute EMBL-EBI).

Die Europäische Molekularbiologie Konferenz (EMBC) umfasst derzeit 29 Mitgliedstaaten. EMBC unterstützt Forscherinnen und Forscher im Bereich der Molekularbiologie, insbesondere deren Aus- und Fortbildung durch Forschungsstipendien und durch die Organisation von Kursen, Workshops und Vortragsveranstaltungen. Österreich wird 2017 die Arbeit mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von rd. 3,1 Mio. € mitfinanzieren.

**CTBTOPrepCom (Preparatory Commission for the Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization)**  
[www.ctbto.org](http://www.ctbto.org)

Die Vorbereitungskommission für das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTOPrepCom) wurde 1997 im VIC angesiedelt. Bis zum Inkrafttreten des Vertrags hat diese Organisation den Auftrag, das weltweite Netz an knapp 340 Überwachungsstationen aufzubauen. Ziel des Vertrags wäre ein Verbot von Nukleartests auf der Erdoberfläche, in der Atmosphäre, Unterwasser und unterirdisch. Dafür müssten jedoch auch alle, die 1996 (Zeitpunkt der letzten Vertragsverhandlungen) über Nukleartechnologie verfügten den Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty (CTBT) unterschreiben und ratifizieren. Derzeit fehlen für das Inkrafttreten noch acht Ratifikationen: jene von Ägypten, China, Indien, Israel, Iran, Nordkorea, Pakistan und den USA. Von diesen Staaten haben nur Indien, Pakistan und Nordkorea den CTBT noch nicht unterzeichnet.

Zusammen mit der IAEA und dem am 17. Februar 2012 eröffneten Verbindungsbüro der UNODA (UN-Abrüstungsbüro) sowie dem Kompetenzzentrum für nukleare Abrüstung und Nonproliferation (VCDNP; Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation), das am 25. Februar 2011 eröffnet wurde, besteht in Wien eine solide Sicherheitskompetenz in Bezug auf die Überwachung der Einhaltung des Atomteststopp-Abkommens sowie die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, die laut Regierungsprogramm für die XXV. Gesetzgebungsperiode weiter gestärkt werden soll. 2017 sind als österreichischer Beitrag rd. 1,1 Mio. € budgetiert.

## 1.4 Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)

Österreich beteiligt sich an Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) mit insgesamt rd. 291,8 Mio. €. IFIs sind ein Überbegriff für Multilaterale Entwicklungsbanken (MEBs), den Internationalen Währungsfonds (IWF) und andere Fonds zur Entwicklungsförderung. Bei den Beiträgen an die IFIs handelt es sich um Kapitalbeteiligungen an IBRD, IFC, MIGA, AfEB, AsEB, AIIB, IDB, IIC, EBRD und EIB iHv. insgesamt rd. 23,1 Mio. € bzw. um Mitgliedsbeiträge bei den Fonds zur Entwicklungsförderung (IDA, AfEF, AsEF, FSO, IFAD, GEF und EIF) iHv. insgesamt rd. 268,6 Mio. €.

**Tabelle 6: 1.4 Internationale Finanzinstitutionen**  
in Mio. €

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	FVA 2017	EVA 2017
			Bezeichnung		
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>					
45020100	0825	150	Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB)	1,700	
	0825	151	Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB) BSS	0,001	
	0825	200	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)	0,001	
	0825	201	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) BSS	0,001	
	0825	400	Asiatische Entwicklungsbank (AsEB)	0,001	
	0825	401	Asiatische Entwicklungsbank (AsEB) BSS	1,400	
	0825	450	Asiatische Infrastruktur Investitionsbank (AIIB)	18,200	
	0825	500	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB)	0,001	
	0825	501	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB) BSS	0,001	
	0825	550	Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (IIC)	1,801	
	0825	600	Internationale Finanzkorporation (IFC)	0,001	
	0825	800	Gemeinsamer Rohstofffonds (CF)	0,001	
	0825	850	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)	0,001	
	0825	851	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) BSS	0,001	
	0825	852	Europäische Investitionsbank (EIB)	0,001	
	0825	855	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (MIGA) BSS	0,001	
	0825	856	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (MIGA)	0,001	
45020400	7880	900	Kapitaltransfers an Drittländer (IFIs)	268,643	295,884
<b>Summe UG 45/Summe Rubrik 4/Gesamtsumme 4<sup>1</sup></b>				<b>291,757</b>	<b>295,884</b>

Quelle: BMF

<sup>1</sup> Die Differenz zwischen FVA und EVA ist in der Darstellung der Bundesschatscheine (BSS) begründet, da im EVA die BSS-Erläge und FVA die BSS-Einlösungen veranschlagt sind.

**Weltbank-Gruppe**  
[www.worldbank.org](http://www.worldbank.org)

Die Weltbank-Gruppe besteht aus fünf Teil-Organisationen:

- Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)
- Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)
- Internationale Finanzkorporation (IFC)
- Multilaterale Investitionsgarantie-Agentur (MIGA)
- Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID)

Während ICSID als Anlaufstelle für die Schlichtung von internationalen Investitionsstreitigkeiten eine sehr spezielle Funktion zukommt, verfolgen die anderen vier Institutionen der Weltbank-Gruppe das gemeinsame Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung der weniger entwickelten Mitgliedsländer zu fördern. Die Weltbank (IBRD und IDA) unterstützt dabei vorwiegend den öffentlichen Sektor, während sich IFC und MIGA auf die Privatsektorförderung konzentrieren. Hauptziel ist die Armutsbekämpfung und dafür stellt die Weltbank-Gruppe unterschiedliche Produkte bereit, wie etwa Finanzierungen, Versicherungen, Beteiligungskapital, Technische Beratung, Training, Analysen und Wissen. Die Weltbank-Gruppe unterscheidet sich dadurch von kommerziellen Kreditgeberinnen und -gebern, die andere Ziele verfolgen und auch kein vergleichbar breites Sortiment an Instrumenten zur Verfügung haben. Historisch gesehen hat sich die Weltbank-Gruppe von einer Finanzierungsinstitution zunehmend zu einer Wissensorganisation entwickelt. Unter dem derzeitigen Präsidenten Jim Yong Kim soll dieser Weg weiter beschritten werden, wobei eine lösungsorientierte Arbeitsweise zur nachhaltigen Reduzierung der extremen Armut sowie zur Schaffung von Wohlstand für die unteren Einkommensschichten das Leitmotiv sein soll. Österreich hat für 2017 einen Beitrag in Höhe von rd. 94,9 Mio. € budgetiert.

**AfEB (Afrikanische Entwicklungsbank) und AfEF (Afrikanischer Entwicklungsfonds)**  
[www.afdb.org](http://www.afdb.org)

Für Afrika bestehen zwei rechtlich selbständige, aber organisatorisch eng verflochtene gesamtregionale Finanzinstitutionen, die als Afrikanische Entwicklungsbank-Gruppe zusammengefasst sind:

- Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB)
- Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfEF)

Die AfEB wurde 1963 als gesamtafrikanische Institution für die Finanzierung von Entwicklungsprojekten in Afrika ins Leben gerufen, 1966 operativ und öffnete sich später für nicht-regionale Aktionäre. Vor allem die europäischen Industriestaaten sowie Kanada und die USA wurden als nicht-regionale Mitgliedsländer aufgenommen, aber auch Japan, China, Südkorea, Indien, Brasilien, Argentinien, Saudiarabien und Kuwait.

Heute umfasst die AfEB 53 afrikanische und 24 nichtafrikanische Mitgliedsländer. Österreich ist seit 1983 Mitglied der Bank. Ähnlich wie die übrigen internationalen Finanzinstitutionen unterstützt die Bank ihre regionalen Mitgliedsländer vor allem durch:

- Kredite zur Förderung ihres ökonomischen und sozialen Fortschrittes
- Technische Assistenz für die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsprojekten
- Hilfestellung bei der Erstellung, Durchführung und Koordination von Entwicklungsplänen

Der 1972 gegründete AfEF ist das weiche Fenster der AfEB und unterstützt jene besonders armen afrikanischen Länder, welche auch innerhalb der Weltbankgruppe bei der International Development Agency für Finanzierungen berechtigt sind. Neben Krediten zu günstigen Konditionen werden auch Grants vergeben. Österreich ist seit 1981 Mitglied. Im Gegensatz zur AfEB, die sich an den Märkten finanziert, wird der AfEF gänzlich durch Geberbeiträge dotiert.

In der AfEB-Gruppe konzentrieren sich die Operationen auf Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum, wobei der Beteiligung eines breiten Bevölkerungsanteils an den Früchten des Wachstums und Wachstum unter Berücksichtigung von Umwelt/Klima zunehmende Bedeutung beigemessen wird. Infrastruktur (inkl. Lebensmittelsicherheit), regionale Integration, Privatsektorförderung und Governance stellen wichtige Interventionsbereiche dar. Fragile Staaten und Geschlechtergleichstellung gilt besonderes Augenmerk. 2017 sind als österreichischer Beitrag 50,2 Mio. € budgetiert.

### **AsEB (Asiatische Entwicklungsbank) und AsEF (Asiatischer Entwicklungsfonds)** [www.adb.org](http://www.adb.org)

Die Asiatische Entwicklungsbank (AsEB) wurde 1966 gegründet. Ihr Kapital wird von 67 Mitgliedsländern, darunter 48 aus der Region Asien und Pazifik, gezeichnet. Das Hauptquartier befindet sich in Manila, Philippinen.

Österreich ist der Bank als Gründungsmitglied 1966 beigetreten und am Kapital der Bank mit 0,34 % beteiligt. Es bildet mit Deutschland, Großbritannien, der Türkei und Luxemburg eine Stimmrechtsgruppe. Österreich leistet mit seinen Beiträgen nicht nur Hilfe bei der Entwicklung der Region Asiens, sondern profitiert auch durch Auftragsvergaben an die österreichische Wirtschaft im Zusammenhang mit der Realisierung der Bankprojekte. Die Mitgliedschaft an der Bank wirkt somit auch als Türöffner der österreichischen Wirtschaft in Asien.

Die AsEB engagiert sich in einem weiten Bereich sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungsaktivitäten, die darauf abzielen, den Wohlstand der Menschen der Region zu erhöhen. Ihr oberstes Entwicklungsziel ist die Armutsbekämpfung. Darüber hinaus verfolgt sie die strategischen Ziele Förderung von Wirtschaftswachstum, Förderung der Humanentwicklung, Verbesserung des Status der Frauen und Schutz der Umwelt. Bei allen ihren Aktivitäten versucht die Bank den Privatsektor zu fördern, den öffentlichen Verwaltungsbereich zu stärken, die Humanressourcen zu entwickeln und das Management der natürlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken.

Zur Förderung von Investitionen im öffentlichen und privaten Bereich für Entwicklungszwecke gewährt die Bank Darlehen und tätigt Kapitalbeteiligungen. Die meisten Bankdarlehen gehen in den öffentlichen Sektor und sind für spezielle Projekte gedacht, aber die Bank gewährt auch Darlehen an den privaten Sektor und an Regierungen für die Durchführung von Programmen. Darüber hinaus wird technische Hilfe für die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsprojekten und Programmen für Beratungszwecke geleistet. Besondere Aufmerksamkeit wird kleinen oder weniger entwickelten Ländern gewidmet. Priorität genießen jene Projekte und Programme, die zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum in der Region als Ganzes beitragen und regionale Kooperationen fördern.

Seit 2008 gibt es das Long Term Strategic Framework, auch als „Strategy 2020“ bezeichnet: Die Schwerpunkte dieser Strategie liegen auf umfassendem und nachhaltigem Wachstum und regionaler Integration. Erreicht werden sollen diese Ziele durch Vorhaben im Bereich Infrastruktur, Umwelt, regionale Zusammenarbeit, Finanzsektor-entwicklung und Bildung. Auch der Ernährungssicherheit soll mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Der Asiatische Entwicklungsfonds (AsEF) ist ein Sonderfonds der AsEB zur Gewährung von Krediten zu besonders weichen Bedingungen. Die Mittel des Fonds stammen aus Beitragsleistungen der entwickelten Mitgliedsländer sowie aus dem Nettoeinkommen der Bank.

Bei der Jahrestagung der AsEB im Mai 2015 nahmen alle Gouverneure eine Resolution an, die die Überführung aller Kreditforderungen des AsEF als Aktiva in die Bilanz der AsEB („Merger“) ab 1.1.2017 vorsieht. Dadurch wird das operative Kapital der AsEB ca. verdreifacht. Ermöglicht wird dieser Schritt durch ein starkes Abnehmen der AsEF-Kreditnehmerländer in den kommenden Jahren. Der verbleibende AsEF, der vor allem kleine Inselstaaten und post-Konflikt Länder bedienen wird, wird von stark reduzierten Geberbeiträgen und vermehrten AsEB-Einkommentransfers als Grant Facility finanziert werden. 2017 sind als österreichischer Beitrag 13,0 Mio. € budgetiert.

**AIIB (Asiatische Infrastruktur Investitionsbank)**  
[www.aiib.org](http://www.aiib.org)

Die Asiatische Infrastruktur Investitionsbank (AIIB) geht auf eine Initiative Chinas vom Oktober 2013 zurück, die die Bedeutung der Infrastruktur für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung Asiens und den erheblichen zusätzlichen Bedarf an langfristiger Finanzierung für die Infrastruktur in der Region anerkennt. Sie nahm im Jänner 2016 ihre operative Tätigkeit auf. Die Bank hat 57 Gründungsmitglieder, darunter 14 EU-Mitgliedstaaten sowie 3 weitere europäische Staaten. Österreich ist auch Gründungsmitglied. Nicht-regionale Mitglieder sind außerdem Brasilien, Ägypten und Südafrika. Ziel der AIIB ist es, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung über die Finanzierung von Infrastruktur und anderer produktiver Sektoren in Asien zu fördern. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit bestehenden bi- und multilateralen Entwicklungs- und Finanzinstitutionen geschehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung entwicklungsorientierter öffentlicher und privater Infrastruktur-Investitionen - insbesondere in weniger entwickelten Staaten der Region. Für Österreich steht die Teilnahme an der AIIB in Kontinuität zum erfolgreichen Engagement in internationalen Entwicklungs- und Finanzinstitutionen zur Förderung von Infrastrukturprojekten. Weiters stärkt die Mitgliedschaft in der AIIB sowohl die Beziehungen mit China als auch zum asiatischen Raum und steht damit in Übereinstimmung mit dem im Regierungsprogramm der Bundesregierung enthaltenen Ziel, den Ausbau von strategischen Partnerschaften zu aufstrebenden Wirtschaftsmächten zu fördern. Das Gesamtkapital der AIIB beträgt 100 Mrd. USD. Der österreichische Kapitalanteil beträgt 100 Mio. USD.

Die AIIB bekennt sich zu dem Ziel, hohe Umwelt-, Sozial- und Governancestandards anzuwenden und modernen und fairen Beschaffungsregeln zu folgen. Hierzu wurden operative Regelungen, vor allem Umwelt- und Sozialstandards sowie Standards im Beschaffungswesen, auch unter Einbindung der Zivilgesellschaft erarbeitet, die weitestgehend denen anderer internationaler Finanzinstitutionen entsprechen. Die Gründungsakte ist unter BGBI. III Nr. 9/2016 veröffentlicht. Österreich wird 2017 einen Beitrag iHv. 18,2 Mio. € leisten.

**IDB (Inter-Amerikanische Entwicklungsbank) und FSO (Fonds für Sondergeschäfte)**  
[www.iadb.org](http://www.iadb.org)

Die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB) wurde 1959 gegründet und ist zu einem der größten Katalysatoren in der Mobilisierung der Ressourcen für die Region geworden. Die finanziellen Ressourcen der Bank bestehen aus dem eingezahlten Kapital, den Reserven und den auf den Finanz- und Kapitalmärkten aufgenommenen Kreditmitteln sowie sonstigen Beiträgen von Mitgliedsländern (z.B. Trust Funds). Daneben gehört zur IDB-Gruppe auch der Fonds für Sondergeschäfte (FSO), mit dem Darlehen zu konzessionellen Bedingungen für die am wenigsten entwickelten Länder finanziert werden. Mit Beginn 2017 wurde eine Zusammenlegung des FSO mit dem Stammkapital der IDB von den Gouverneuren beschlossen.

Die grundsätzliche Funktion der IDB-Gruppe ist das eigene Kapital zu nutzen, Darlehen auf Finanzmärkten aufzunehmen, andere verfügbare Ressourcen zur Finanzierung der Entwicklung ihrer Empfängermitgliedsländer zu eröffnen und weiters, wenn privates Kapital nicht oder nicht ausreichend verfügbar ist - private Investitionen zu günstigen Bedingungen und einer günstigen Laufzeit zu ergänzen. Ebenso stellt die IDB-Gruppe Mittel für die technische Unterstützung zur Vorbereitung, Finanzierung und Implementierung von Entwicklungsprojekten zur Verfügung. Die Bankoperationen decken das gesamte Spektrum wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung ab, mit einer Betonung auf Programme für jene Bevölkerungsgruppen mit den niedrigsten Einkommen.

Erst durch eine in den 70er Jahren vorgenommene Änderung der Statuten können auch Staaten außerhalb Amerikas der IDB-Gruppe beitreten. Gegenwärtig hat die IDB 48 Mitglieder: Neben lateinamerikanischen und karibischen Empfängermitgliedsländern sind auf der Geberländerseite neben den USA, Kanada, Japan, Korea, China und Israel auch europäische Staaten (darunter seit 1977 Österreich) als Aktionäre beteiligt. 2017 sind keine Zahlungen an die IDB bzw. den FSO vorgesehen.

## IIC (Inter-American Investment Corporation)

[www.iic.org](http://www.iic.org)

Die Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (IIC) wurde 1985 als rechtlich und organisatorisch getrennte Schwesterinstitution der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank (IDB) gegründet, die die Aufgabe hat, durch Gewährung von Krediten und Leistung technischer Hilfe die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Region Lateinamerika und Karibik zu fördern. Die IIC hat ein Mandat für Privatsektorfinanzierungen und fokussiert insbesondere auf die Gewährung von Darlehen und die Übernahme von Beteiligungen kleinerer und mittlerer Unternehmen. Die IIC ist jedoch nur einer von vier bestehenden Privatsektorarmen der IDB-Gruppe. Diese Fragmentierung führte zu einer Beeinträchtigung der Wirksamkeit und Effizienz der Operationen. Ende März 2015 wurde daher ein „Merge-out“, das heißt, eine ausgliedernde Verschmelzung aller Privatsektorarme und deren Konsolidierung in der IIC, beschlossen. Die Konsolidierung der Privatsektorarme in einer eigenen flexiblen, unabhängigen aber rechenschaftspflichtigen Organisation, die auf die speziellen Bedürfnisse und Erfordernisse des Privatsektors ausgerichtet ist, führt nicht nur zu besseren Ergebnissen, sondern auch mittel- und langfristig zu wesentlich mehr Drittmittel für Ko-Finanzierungen und erzielt somit eine höhere entwicklungspolitische Wirkung. Zudem wirken sich die Nutzung signifikanter Synergien sowie erwartete höhere Einkünfte positiv auf die Bilanz der Organisation aus. Gegenwärtig hat die IIC 45 Mitgliedsländer: Neben lateinamerikanischen und karibischen Empfängermitgliedsländern sind auf der Geberländerseite neben den USA, Japan und Israel auch europäische Staaten (darunter seit 1986 Österreich als Gründungsmitglied) als Aktionäre beteiligt. Die Gewährung von Darlehen, Beteiligungen und Garantien dienen der Etablierung, Erweiterung und Modernisierung von privaten als auch staatlichen Unternehmen. Sektoriell sind die Bereiche Finanzdienstleistungen, Venture Capital, Industrieproduktion, Landwirtschaft, Fischfang, Tourismus, Bergbau und Öl wichtig. 2017 sind als österreichischer Beitrag 1,8 Mio. € budgetiert.

## IFAD (Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung)

[www.ifad.org](http://www.ifad.org)

Die zentrale Aufgabe des 1977 gegründeten Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) ist Armutsbekämpfung im ländlichen Raum und Steigerung der Lebensmittelproduktion. Er ist eine Sonderorganisation der VN mit Sitz in Rom.

IFAD mobilisiert die nötigen Ressourcen zur Unterstützung der ärmsten ländlichen Bevölkerungen in den Entwicklungsländern durch periodische Fondswiederauffüllungen seitens seiner Mitglieder und Ko-Finanzierungen mit Entwicklungspartnerinnen und -partnern. IFAD gewährt den ärmsten Entwicklungsländern Darlehen zu sehr günstigen Bedingungen und nicht rückzuzahlende Zuschüsse.

Wesentliche Elemente von IFADs Strategie sind die Erleichterung des Zugangs zu Kleinkrediten, angepassten Technologien, fairen Märkten, Basisinfrastruktur, Gesundheitsdiensten und Grundschulbildung. Durch stärkere Ausrichtung auf Gewinnorientierung und Zusammenarbeit mit dem Privatsektor sollen die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und ländlichen Kleinbetriebe in bestehende Wertschöpfungsketten integriert werden und ihnen der Zugang zur Erwerbswirtschaft erleichtert werden.

In den letzten 30 Jahren finanzierte IFAD rd. 892 Programme und Projekte im Wert von 13,7 Mrd. USD. Die Leistungen von IFAD sind Teil der Finanzarchitektur der multilateralen Entwicklungshilfe und ergänzen die Kredite der Weltbankgruppe und der regionalen Entwicklungsbanken. Österreich ist Gründungsmitglied von IFAD und trug bisher im Rahmen von Fondswiederauffüllungen rd. 75 Mio. € zum Kapital der Institution bei. 2017 sind als österreichischer Beitrag 5,4 Mio. € budgetiert.

## GEF (Globale Umweltfazilität)

[www.thegef.org](http://www.thegef.org)

Die Globale Umweltfazilität (GEF) ist ein internationaler Finanzierungsmechanismus zur Behebung globaler Umweltprobleme im Bereich Klimaänderung, biologische Vielfalt, Ozonloch, Internationale Gewässer, Landverödung und persistente organische Stoffe. Die Finanzierung erfolgt durch einen in der Weltbank eingerichteten Treuhandfonds, der alle vier Jahre wieder aufgefüllt wird.

GEF finanziert nur Projekte in Entwicklungs- und Transformationsländern, die die Behebung von globalen Umweltproblemen zum Ziel haben. Die GEF Projekte werden von 18 akkreditierten Implementierungsagenturen durchgeführt: Weltbank, UNDP, UNEP, UNIDO, IFAD, FAO, AsEB, AfEB, EBRD und IDB, CI, DBSA, CAF, BOAD, FECO, FUNBIO, IUCN und WWF. Die Politikrichtlinien für die GEF Bereiche werden von den jeweiligen UN-Konventionen vorgegeben.

GEF wurde 1991 gegründet und Österreich ist nach der Pilotphase 1994 beigetreten. Heute hat GEF 183 Mitglieder und ist der größte Financier für globale Umweltprojekte. Österreich wird 2017 mit 12,0 Mio. € zur Finanzierung dieser Projekte beitragen.

Die Organisationsstruktur der GEF besteht aus Assembly, Council und Sekretariat. 2006 wurde ein unabhängiges Evaluierungsbüro geschaffen. Die Leiterin oder der Leiter der GEF wird für vier Jahre gewählt.

## EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung)

[www.ebrd.org](http://www.ebrd.org)

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) wurde 1991 - in unmittelbarer Reaktion auf die Veränderungen in Mittel- und Osteuropa - gegründet. Zu ihren Aufgaben zählen die nachhaltige Unterstützung der Länder in Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien und im südlichen und östlichen Mittelmeerraum bei den Demokratisierungsbemühungen und der Einführung der Marktwirtschaft durch wirtschaftliche Hilfestellung. Weiters werden von der EBRD Infrastrukturprojekte in den Bereichen Verkehr, Energie und Wasser/Abwasser mitfinanziert.

Im Unterschied zu den anderen Entwicklungsbanken hat die EBRD neben einem wirtschaftlichen auch ein politisches Mandat. Dieses verpflichtet sie, die Unterstützungsmaßnahmen von den Bemühungen der Empfängerländer, demokratische und pluralistische Gesellschaftsverhältnisse zu schaffen, abhängig zu machen. 2017 sind keine Zahlungen an die EBRD vorgesehen.

Oberstes Entscheidungsorgan ist der Gouverneursrat, in dem ihre Mitglieder (derzeit sind es 65 Staaten sowie die EK und die EIB) vertreten sind. Neben dem Gouverneursrat gibt es das Direktorium, das aus 23 Mitgliedern besteht und vom Gouverneursrat für jeweils drei Jahre gewählt ist. Die Direktoriumsmitglieder vertreten sogenannte Stimmrechtsgruppen, die sich aus zwei oder mehreren Mitgliedsländern zusammensetzen. Das Direktorium ist insbesondere verantwortlich für die Formulierung der geschäftspolitischen Strategien. Die Präsidentin oder der Präsident der Bank wird vom Gouverneursrat auf vier Jahre gewählt und ist dem Direktorium gegenüber für die Führung der laufenden Geschäfte der Bank verantwortlich.

## EIB (Europäische Investitionsbank)

[www.eib.org](http://www.eib.org)

Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist seit 1958 die Finanzinstitution der Union mit Sitz in Luxemburg und eigener Rechtspersönlichkeit und Finanzautonomie. Die Mitglieder der EIB sind die Mitgliedstaaten der Union. Ursprüngliche Aufgabe der EIB war die Finanzierung einer ausgewogenen Entwicklung innerhalb der Europäischen Union; im Lauf der Jahre sind eine Reihe weiterer Aufgaben auch außerhalb der EU dazu gekommen.

Die EIB verfolgt heute folgende vorrangige Zielsetzungen:

- Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt in der erweiterten EU
- Umsetzung der Innovation-2010-Initiative (i2i)
- Ausbau der Transeuropäischen Netze und der Zugangsnetze
- Unterstützung der Entwicklungs- und Kooperationspolitik der EU gegenüber Partnerländern in den Nachbar-, Mittelmeer- und AKP-Staaten sowie in Asien, Lateinamerika und Südafrika
- Schutz und Verbesserung der Umwelt, unter anderem Klimaschutz/erneuerbare Energien
- Unterstützung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Aufgrund der Wirtschaftskraft ihrer Anteilseignerinnen und -eigner kann sich die EIB auf den Finanzmärkten zu attraktiven Konditionen refinanzieren und gibt diesen finanziellen Vorteil an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Die satzungsmäßige Grenze für die Darlehensvergabe liegt bei 250 % ihres Gesamtkapitals. 2017 sind keine Zahlungen an die EIB vorgesehen.

An der Spitze der Bank steht der Rat der Gouverneure, der sich aus den Finanzministerinnen und Finanzministern der Mitgliedstaaten zusammensetzt. Er genehmigt die Richtlinien für die Kreditpolitik der Bank, entscheidet über Kapitalerhöhungen, genehmigt den Jahresbericht und bestellt die Mitglieder des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat gewährleistet, dass die Tätigkeit der Bank im Einklang mit den Bestimmungen des EG-Vertrags, der Satzung der Bank und den Beschlüssen der Gouverneure erfolgt. Der Verwaltungsrat hat weiters die ausschließliche Entscheidungsbefugnis für die Gewährung von Darlehen und Bürgschaften sowie über die Aufnahme von Anleihen.

Das Management (Direktorium) besteht aus dem Präsidenten und acht Vizepräsidenten. Als Exekutivorgan der Bank nimmt es die laufenden Geschäfte wahr, wobei alle wichtigen Entscheidungen auf kollektiver Basis getroffen werden.

## 1.5 Österreich als Amtssitz internationaler Organisationen

Amtssitze internationaler Organisationen in Österreich, insbesondere in Wien, sind für die Stellung der Republik im internationalen Kontext von hoher Bedeutung.

Das Büro der Vereinten Nationen in Wien (UNOV) ist neben New York, Genf und Nairobi einer der vier Amtssitze der Vereinten Nationen. In dieser Eigenschaft erfüllt es Vertretungs- und Verbindlungsaufgaben mit den ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen in Wien, mit Regierungen der Gastländer und mit zwischenstaatlichen sowie nichtstaatlichen Organisationen in Wien. Das Vienna International Center (VIC) dient als Amtssitzzentrum für internationale Organisationen und zahlreiche Teilorganisationen der Vereinten Nationen.

Darüber hinaus werden durch den Amtssitz der Vereinten Nationen, der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), der UN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO), des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC), des Büros der Vereinten Nationen für Weltraumfragen (UNOOSA), der Vorbereitungskommission für die Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTOPrepCom), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (GRA), der Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC), des Internationalen Instituts für angewandte Systemanalyse (IIASA), der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI), des International Ombudsman Institute (IOI), des Internationalen Zentrums für Migrationspolitikentwicklung (ICMPD) sowie anderer internationaler Organisationen in Österreich insgesamt bedeutende volkswirtschaftliche Beschäftigungseffekte erzielt.

## 2. Technischer Teil

### 2.1 Definitionen

#### Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge

Gestützt auf das Gutachten des Internationalen Gerichtshofs aus dem Jahr 1962 werden auf Grund des Artikels 17 Absatz 2 der Satzung der Vereinten Nationen Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten in rechtlich bindender Weise eingefordert. Zu den Pflichtbeiträgen zählen Beiträge an den ordentlichen Haushalt der Vereinten Nationen, zum Sanierungsgesamtplan, für die Internationalen Strafgerichtshöfe für Ruanda und das ehemalige Jugoslawien und für friedenserhaltende Operationen, wobei Österreich kaum Einfluss auf die Entwicklung der Auszahlungen bzw. Aufwendungen nehmen kann.

Aufgrund von Amtssitzabkommen und internationalen Vereinbarungen sind in der Untergliederung 12 „Äußeres“ neben den festgesetzten Pflichtbeiträgen noch weitere Beitragszahlungen an internationale Organisationen der UN zu leisten: Entwicklungsprogramm der UN (UNDP), Fonds der UN für industrielle Entwicklung (UNIDF), Internationaler Kinderhilfsfonds der UN (UNICEF), Büro der UN für Abrüstungsfragen (UNODA), Hilfswerk der UN für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA), Entwicklungsfonds für Frauen (UNIFEM), Freiwilliger Fonds der UN für Opfer von Folterungen, Erweitertes Weltraumprogramm der UN, Junior Professional Officer Programme (JPO), Fonds zur Stärkung von OCHA, Kapitalentwicklungsfonds der UN (UNCDF), Drogenkontrollprogramm der UN (UNDCP), UN-Programm zur Weiterverbreitung und Achtung des Völkerrechts, Hochkommissär der UN für die Flüchtlinge (Exekutivkomitee des Hochkommissär-Programms; UNHCR).

#### Finanzierungsvoranschlag (FVA) und Ergebnisvoranschlag (EVA)

Beitragszahlungen an internationale Organisationen sind seit 2013 im FVA und im EVA zu veranschlagen. Die in den Texten, Diagrammen und Tabellen angeführten Beträge sind im FVA dargestellt. Differenzen zwischen der Veranschlagung im FVA und im EVA sind mit Fußnoten gekennzeichnet.

#### Wechselkursschwankungen

Die Beiträge an die Vereinten Nationen und deren Spezialorganisationen werden in Euro veranschlagt, allerdings zu einem großen Teil in USD gezahlt. Ungünstige Entwicklungen des Euro zum Dollar können daher zu einer Erhöhung der Auszahlungen bzw. Aufwendungen führen.

Darüber hinaus sind die Beiträge an internationale Organisationen zum Teil starken Schwankungen unterworfen, da das für die Festlegung der Beitragshöhe maßgebliche Budgetjahr der Vereinten Nationen nicht im Einklang mit der Budgetierungsperiode Österreichs steht.

## 2.2 Abkürzungsverzeichnis

ABIS	Common Delegation to the International Civil Aviation Organization; Gemeinsame Delegation zur Internationalen Zivilluftfahrtorganisation
AfEB	Afrikanische Entwicklungsbank
AfEF	Afrikanischer Entwicklungsfonds
AIDS	Acquired immune deficiency syndrome; Erworbenes Immundefektsyndrom
AIIB	Asiatische Infrastruktur Investitionsbank
AIPCN /PIANC	World Association for Waterborne Transport Infrastructure; Association Internationale Permanente des congrès de Navigation; Ständige Internationale Vereinigung für Schifffahrtskongresse
AIPCR/PIARC	Association Internationale de la Route/World Road Association; Welt-Straßenverband
AKP-Staaten	79 Staaten Afrikas (48), der Karibik (16) und des Pazifiks (15)
AsEB	Asiatische Entwicklungsbank
AsEF	Asiatischer Entwicklungsfonds
A-SIT*	Zentrum für sichere Informationstechnologie - Austria
ATCOLD*	Austrian National Committee On Large Dams; Österreichisches Nationalkomitee für Große Talsperren
BBMRI	Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure
BIE	Bureau International des Expositions; Internationales Büro für das Ausstellungswesen
BIPM	Bureau International des Poids et Mesures; Internationales Büro für Maße und Gewichte
BMEIA	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BOAD	West African Development Bank; Westafrikanische Entwicklungsbank
BRUEGEL	Brussels European and Global Economic Laboratory; Brüssler europäisches und globales Wirtschaftslaboratorium
BSS	Bundesschatzschein
BVA	Bundesvoranschlag
bzw.	beziehungsweise
ca.	cirka
CAF	Development Bank of Latin America; Lateinamerikanische Entwicklungsbank
CEDR	Conference of European Directors of Roads
CEEPUS	Central European Exchange Programme for University Studies; Zentraleuropäisches Austauschprogramm für Universitätsstudien
CEMT	Conférence Européenne des Ministres de Transport; Europäische Konferenz der Verkehrsminister
CENELEC	Comité Européen de Normalisation Electrotechnique; Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire; Europäische Organisation für kernphysische Forschung
CESSDA	Consortium of European Social Science Data
CF	Gemeinsamer Rohstofffonds
CGMW	Commission for the Geological Mag of the World
CHF	Schweizer Franken
CI	Conservation International

CIECA	Commission Internationale des Examens de Conduite Automobile; Internationale Kommission für Führerprüfungen
CIP	Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu Portatives; Ständige Internationale Kommission für den Beschluss von Handfeuerwaffen
CISM	Conseil International du Sport Militaire; Internationaler Militärsportverband
CITA	Comité International de l'Inspection Technique Automobile;
CITES	Internationale Vereinigung für die technische Prüfung von Kraftfahrzeugen Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora; Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen
CLARIN	Common Language Resources and Technology Infrastructure
CLC	Corporate Executive Board/Arlington, Virginia
CoE/ECML	Council of Europe/European Centre for Modern Languages; Europarat/Europäisches Fremdsprachenzentrum
Conseil d'État	Association of the Councils of State and Supreme Administrative Jurisdictions of the European Union i.n.p.a
CTBT	Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty; Vertrag über ein umfassendes Verbot von Nuklearversuchen
CTBTOPrepCom*	Preparatory Commission for the Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization; Vorbereitungskommission für die Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen
DARIAH	Digital Research Infrastructure for Arts and Humanities
DBSA	Development Bank of Southern Africa; Südafrikanische Entwicklungsbank
DG-Sucht	Deutsche Gesellschaft für Suchtgeforschung und Suchtgifttherapie
DIP	Conférence de La Haye de Droit International Privé; Haager Konferenz für Internationales Privatrecht
DPKO	Department of Peacekeeping Operations
DSAG	Deutschsprachige SAP Anwendergruppe
EA	European co-operation for Accreditation; Europäische Zusammenarbeit für Akkreditierung
E-ELT	European Extremely Large Teleskope
EAIE	European Association for International Education
EB	Decentralised Programme on Educational Building; OECD-Schulbauprogramm
EBI	European Bioinformatics Institute
EBRD	European Bank for Reconstruction and Development; Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
ECAC	European Civil Aviation Conference; Europäische Zivilluftfahrtkonferenz
ECE	Economic Commission for Europe; Wirtschaftskommission für Europa
ECE/TER	Economic Commission for Europe/TransEuropean Railway; Wirtschaftskommission für Europa/Transeuropäische Eisenbahn
Ech	European Energy Charta; Europäische Energiecharta
ECO	Europe Radiocommunications Office; Europäisches Funkbüro
ECPGR/IPGRI	Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen
ECR	Euro Control Route
ECRF	European Commerce Registers' Forum; Europäisches Forum für Handelsregister

ECYC	European Confederation of Youth Club Organisations
EFESC	Europäische Bildungsinstitutionen im Forst - und Grünraumbereich
EG-Vertrag	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften
EGMONT	Weltweiter Zusammenschluss von nationalen „Financial Intelligence Units“
EHFCN	European Healthcare Fraud and Corruption Network; Europäisches Netzwerk gegen Betrug und Korruption im Gesundheitswesen
EHI	Europäisches Hochschulinstitut Florenz
EHTEL	European Health Telematics Association; Europäische Vereinigung für Gesundheitstelematik
EIB	Europäische Investitionsbank; European Investment Bank
EIF	Europäischer Investitionsfonds
EIPA	European Institute of Public Administration; Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung
EJTN	European Judicial Training Network; Europäisches Justizausbildungsnetzwerk
EK	Europäische Kommission
EMBC	European Molecular Biology Conference; Europäisches Konferenz für Molekularbiologie
EMBL	European Molecular Biology Laboratory; Europäisches Labor für Molekularbiologie
EMSC	European Mediterranean Seismological Centere
ENETOSH	European Network Education and Training in Occupational Safety and Health; Europäisches Netzwerk Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz
ENFSI	European Network of Forensic Science Institutes; Europäisches Netzwerk für forensische Institute
ERFP	European Regional Focal Point for Animal Genetic Ressources
EPPO	European and Mediterranean Plant Protection Organization; Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum
ERTICO	European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation; Europäische Organisation zur Koordinierung der Implementierung von Straßentransporttelematik
ERYICA	European Youth Information and Counselling Agency
ESA	European Space Agency; Europäische Weltraumagentur
ESFRI	European Strategy Forum on Research Infrastructures; Europäisches Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen
ESO	European Organisation for Astronomical Research in the Southern Hemisphere; Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre
ESRF	European Synchrotron Radiation Facility
ESS	European Social Survey
ETSI	European Telecommunications Standards Institute; Europäisches Institut für Telekommunikationsstandards
EU	Europäische Union
EUA	European University Association; Europäische Universitätsvereinigung
EULIS	European Land Information Service
EUMC	European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia; Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
EUMETNET	Koordination der Wetterdienste in der EU

EUMETSAT	European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites; Europäische Organisation für die Nutzung von Meteorologischen Satelliten
EUN	European SchoolNet
EUR	Euro
Europris	European Organisation of Prisons and Correctional Services
EUROSAI	European Organisation of Supreme Audit Institutions; Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden
EVA	Ergebnisvoranschlag
EVT	Europäische Vereinigung für Tierproduktion
EZA	Entwicklungszusammenarbeit
EZMW	Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage
F4E	Fusion for Energy
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations; Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN
FATF	Financial Action Task Force on Money Laundering; Sekretariat der Aktionsgruppe gegen Geldwäsche
FCTC	Framework Convention on Tobacco Control
	Rahmenübereinkommen der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs
FEO	Friedenserhaltende Operation
FSO	Fonds für Sondergeschäfte
fteval	Österreichische Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung
FUNBIO	Fundo Brasileiro para a Biodiversidade
FVA	Finanzierungsvoranschlag
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GEF	Global Environment Facility; Globale Umweltfazilität
GENE	Global Education Network Europe
GIP	Justice Coopération Internationale; Netzwerk für legislative Zusammenarbeit der Justizministerien der MS der EU (Legicoop)
GRA*	Agentur der Europäischen Union für Grundrechte; European Union Agency for Fundamental Rights
GRECO	Group of States against corruption
HIV/AIDS	Human Immunodeficiency Virus/Acquired immune deficiency syndrome
HOPE	European Hospital and Healthcare Federation
	Europäische Vereinigung für Krankenhäuser und Gesundheitsversorgung
i2i	Innovation-2010-Initiative
IAEA*	International Atomic Energy Agency
IAEO*	Internationale Atomenergiebehörde
IAF	International Accreditation Forum, Inc.
IAHR	International Association for Hydraulic Research; Internationale Vereinigung für Wasserbau und -forschung
IAO/ILO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
IARC	International Agency for Research on Cancer;
	Internationale Agentur für Krebsforschung
IASAJ	International Association of Supreme Administrative Jurisdictions; Internationale Vereinigung der Obersten Verwaltungsgerichte
IBRD	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

ica	International Council on Archives; Internationaler Archivrat
ICAO	International Civil Aviation Organization; Internationale Zivilluftfahrtorganisation
ICC	International Criminal Court, Internationaler Strafgerichtshof
ICCROM	International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property; Internationales Zentrum für Konservierung und Restaurierung
ICMPD*	International Centre for Migration Policy Development; Internationales Zentrum für Migrationspolitikentwicklung
ICN	International Conference on Nutrition; Internationale Konferenz für Ernährung der Vereinten Nationen
ICOMOS	International Council on Monuments and Sites; Internationales Dokumentationszentrum
ICPA	International Corrections and Prisons Association
ICRC	International Committee of the Red Cross; Internationales Komitee vom Roten Kreuz
ICSID	International Centre for Settlement of Investment Disputes; Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten
IDA	International Development Agency; Internationale Entwicklungsorganisation
IDB	Inter-American Development Bank; Inter-Amerikanische Entwicklungsbank
IEC	International Electrotechnical Commission; Internationale elektrotechnische Kommission
IFA	International Fiscal Association
IFAD	International Fund for Agricultural Development; Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung
IFC	International Finance Corporation; Internationale Finanzkorporation
IFIs	Internationale Finanzinstitutionen
IHDP	International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change
IHF	International Hospital Federation; Internationale Krankenhausvereinigung
IHRA	International Holocaust Remembrance Alliance
IIAS	International Institute of Administrative Sciences; Internationales verwaltungswissenschaftliches Institut
IIASA*	International Institute for Applied Systems Analysis; Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse
IIC	Inter-American Investment Corporation; Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft
IIF	Institut international du froid; Internationales Institut für Kältetechnik
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
IKSD*	Internationale Kommission zum Schutz der Donau
ILAC	International Laboratory Accreditation Cooperation
ILL	Institut Max von Laue - Paul Langewin
ILO/IAO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
IMO	Internationale Maritime Organization; Internationale Seeschifffahrtsorganisation
IMPEL	European Network for the Implementation and Enforcement of Environmental Law; Europäisches Netzwerk für die Anwendung und Durchsetzung des Umweltrechts
inkl.	inklusive
Interpol	International Criminal Police Organization; Internationale kriminalpolizeiliche Organisation
INTOSAI*	International Organization of Supreme Audit Institutions; Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden

IOI*	International Ombudsman Institute
IOM*	International Organization for Migration; Internationale Organisation für Migration
IOTA	Intra-European Organisation of Tax Administration;
	Innereuropäische Organisation der Steuerverwaltung
IPGRI	International Plant Genetic Resources Institute;
	Internationales Institut für Pflanzengenetische Ressourcen
IPU	Interparlamentarische Union
ISBA	International Seabed Authority; Internationale Meeresbodenbehörde
ISC	International Seismological Centre
ISF	International Schoolsport Federation; Internationale Schulsport-Föderation
ISS	EU-Institut für Sicherheitsstudien
ITF	Internationales Transport Forum
ITL	International Transaction
ITLOS	International Tribunal for the Law of the Sea;
	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
ITU	International Telecommunication Union
IUCN	International Union for the Conservation of Nature;
	Internationale Vereinigung zur Erhaltung der Natur
IUFRO*	International Union of Forest Research Organization;
	Internationaler Verband für Waldforschung
IUGS	International Union of Geological Science
IUSS	International Union of Soil Sciences
IVSS	Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit
IWF	Internationaler Währungsfonds; International Monetary Fund
JPO	Junior Professional Officer;
	Nachwuchsprogramm der UN
KEP	Know-how-Exchange-Programme
KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
km	Kilometer
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LHC	Large Hadron Collider; Großer Hadronen-Speicherring
MEBs	Multilaterale Entwicklungsbanken
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency; Multilaterale Investitions-Garantie Agentur
MINURSO	United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara;
	Mission der VN für das Referendum in Westsahara
MINUSCA	United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in the Central African Republic;
	Multidimensionale Integrierte Stabilisierungsmission der VN in der Zentralafrikanischen Republik
MINUSMA	United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali;
	Multidimensionale Integrierte Stabilisierungsmission der VN in Mali
MINUSTAH	United Nations Stabilization Mission in Haiti;
	Stabilisierungsmission der VN in Haiti
Mio.	Million

MONUSCO	United Nations Organization Stabilization Mission in the Democratic Republic of the Congo; Stabilisierungsmission der VN in der Demokratischen Republik Kongo
Mrd.	Milliarde
NGO	Non Governmental Organisation; Nichtregierungsorganisation
Nr.	Nummer
OCHA	Office for the Coordination of Humanitarian Affairs; Büro für die Koordinierung humanitärer Hilfe
ODA	Official Development Assistance
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development; Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OECD FTA	OECD Forum on Tax Administration
OECD LEED	OECD Local Economic and Employment Development-Programm
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖFZ	Österreichisch-Französisches Zentrum
OHCHR	Office of the High Commissioner for Human Rights; Büro des Hochkommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte
OIE	World Organisation for Animal Health Weltorganisation für Tiergesundheit
OIE	Office international des épizooties; Internationales Tierseuchenamt
OIF	Organisation internationale de la Francophonie
OIML	Organisation Internationale de Métrologie Légale;
OITAF	Internationale Organisation für das gesetzliche Messwesen Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune;
OIV	Internationale Organisation für das Seilbahnwesen Organisation Internationale de la Vigne et du Vin;
ONDD	Organisation Internationale de la Vigne et du Vin; Internationale Organisation für Rebe und Wein
OPEC*	Office National du Ducroire; Nationaler Delcredere Dienst Organization of the Petroleum Exporting Countries;
OSCE*	Organisation erdölexportierender Länder Organization für Security and Co-operation in Europe
OSZE*	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OTIF	Organisation intergouvernementale pour les transports internationaux ferroviaires; Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr
PIC	Prior Informed Consent; Rotterdamer Konvention
PIC	Pharmaceutical Inspection Convention
Pkt.	Punkt
POP	Persistent Organic Pollutants; Stockholmer Konvention
rd.	rund
RECI	European Network of Councils for the Judiciary
RTCA	Radio Technical Comm. for Aeronautics
SatCen	Satellite Center; EU-Satellitenzentrum
sh.	siehe
TBA	Tropical Biology Association
TEM	Trans-European North-South Motorway Project; Transeuropäisches Nord-Süd-Autobahnprojekt

TER	Transeuropäisches Eisenbahnprojekt
TETRA-MoU	Terrestrial Trunked Radio - Memorandum of Understanding; Boden-Bündelfunksystem - Absichtserklärung
UGGI	Union Géodésique et Géophysique Internationale; Internationale Union für Geodäsie und Geophysik
UG/Ugl.	Untergliederung
UN	United Nations; Vereinte Nationen
UNAMID	African Union/United Nations Hybrid operation in Darfur; Hybrid Operation der Afrikanischen Union und den Vereinten Nationen in Darfur
UNCDF	United Nations Capital Development Fund; Kapitalentwicklungsfoonds der UN
UNDCP	United Nations Drug Control Programme; Drogenkontrollprogramm der UN
UNDOF	United Nations Disengagement Observer Force; Beobachtungstruppe der UN am Golan
UNDP	United Nations Development Programme; Entwicklungsprogramm der UN
UNECE	United Nations Economic Commission for Europe
UN-ECE	Konvention über weitreichende, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen
UN-ECE/EMEP	European Monitoring and Evaluation programme on Long-range Transboundary Air Pollution; Europäisches Mess- und Auswertungsprogramm für den weiträumigen Transport von Luftschadstoffen im Rahmen der Europäischen Wirtschaftskommission der UN
UNEP	United Nations Environment Programme; Umweltfonds der UN
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization; Organisation der UN für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change; Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen
UNFICYP	United Nations Peacekeeping Force in Cyprus; Friedenssicherheitstruppe der UN in Zypern
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees; Hochkommissar der UN für Flüchtlinge
UNICEF	United Nations International Children's Emergency Fund; Kinderhilfsfonds der UN
UNIDF	United Nations Industrial Development Fund; Fonds der UN für industrielle Entwicklung
UNIDO*	United Nations Industrial Development Organization; Organisation der UN für industrielle Entwicklung
UNIDROIT	Institut International pour l'Unification du Droit Privé; Internationales Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechts
UNIFEM	United Nations Development Fund for Women; Entwicklungsfoonds der UN für Frauen
UNIFIL	United Nations Interim Force in Lebanon; UN-Interimskräfte im Libanon
UNIS*	United Nations Information Service
UNISFA	United Nations Interim Security Force for Abyei; Interimsfriedensmission der UN in Abyei
UNMIK	United Nations Interim Administration Mission in Kosovo; Interimsverwaltung der UN im Kosovo
UNMISS	United Nations Mission in the South Sudan; Mission der UN im Südsudan

UNO	United Nations Organization; Vereinte Nationen
UNOCC	United Nations Organization Compensation Commission
UNOCI	United Nations Operation in Côte d'Ivoire; Operation der UN in der Elfenbeinküste
UNODA	United Nations Office for Disarmament Affairs;
	Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen
UNODC*	United Nations Office on Drugs and Crime;
	Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung
UNMIL	United Nations Mission in Liberia; Beobachtermission der UN in Liberia
UNOOSA*	United Nations Office for Outer Space Affairs;
	Büro der Vereinten Nationen für Weltraumfragen
UNOV*	United Nations Office at Vienna; Büro der Vereinten Nationen in Wien
UNOWA	United Nations Office for West Africa; Büro der Vereinten Nationen für Westafrika
UNRWA	United Nations Relief and Works Agency for Palestinian Refugees in the Near East; Hilfswerk der UN für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten
UN SOS	The United Nations Support Office in Somalia;
	Büro der VN zur Unterstützung der Mission der Afrikanischen Union in Somalia
UNTSO	United Nations Truce Supervision Organisation;
	Organisation der Vereinten Nationen zur Überwachung des Waffenstillstands
UPOV	Union Pour la Protection des Obtentions Végétales;
	International Union for the protection of new varieties of plants;
	Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen
UPU	Universal Postal Union; Weltpostverein
USA	United States of America, Vereinigte Staaten von Amerika
USD	United States Dollar, US-Dollar
VA-Stelle	Voranschlagsstelle
VCDNP*	Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation;
	Wiener Zentrum für Abrüstung und Non-Proliferation
VIC*	Vienna International Center
VN	Vereinte Nationen
VÖWG	Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft
WCCJ	World Conference on Constitutional Justice - Venice Commission
WCO	World Customs Organization; Weltzollorganisation
WER	Weltenergierat
WFP	World Food Programme; Welternährungsprogramm
WHO	World Health Organization; Weltgesundheitsorganisation
WIPO	World Intellectual Property Organization; Weltorganisation für geistiges Eigentum
WMO	World Meteorological Organization; Weltorganisation für Meteorologie
WTO	World Trade Organization; Welthandelsorganisation
WWF	World Wildlife Fund
z.B.	zum Beispiel
ZEI	Zentraleuropäische Initiative